

426/476.

A 40.-

[library stamps]



QVÆ TIBI CVM MOLLI RES EST, POLLVTE CYNÆDO:
CVM CVBET IN THALAMIS REGIA NYMPHA TVIS.



EX HVMLI FORTVNA LOCO TE EVEXIT IN ALTVM
EX ALTO MAIOR SÆPE RVINA VENIT.

R. Schmidt

Türkische Bibliothek.

Herausgegeben

von

Dr. Georg Jacob,

Professor an der Universität Erlangen.

12. Band.



Post — Postes — Poste

Basel 17

Berlin

Mayer & Müller

1910.

L. 111. 111.
"

Das
Aşafname des Luṭfi Pascha

nach den Handschriften
zu Wien, Dresden und Konstantinopel

zum ersten Male herausgegeben und
ins Deutsche übertragen

von

Dr. Rudolf Tschudi.

Mit einer Tafel

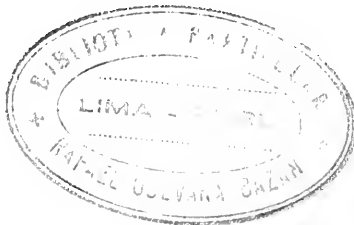


Berlin
Mayer & Müller
1910.

..

Inhaltsübersicht.

| | Seite |
|--|-----------|
| Türkischer Text | 80—1 |
| Einleitung | VII—XXI |
| Über den Verfasser des Aşafnâme | VII—XVII |
| Über die Handschriften des Aşafnâme | XVIII—XXI |
| Übersetzung | 3—36 |
| Vorrede | 3— 8 |
| Erstes Kapitel: Charakter und Benehmen des Groß- vezîrs und sein Verhalten gegenüber dem Kaiser . . | 8—21 |
| Zweites Kapitel: Die Anordnung eines Feldzuges . . | 21—28 |
| Drittes Kapitel: Die Verwaltung des Schatzes | 28—32 |
| Viertes Kapitel: Die Politik gegenüber den Untertanen | 32—36 |





Einleitung.

Über den Verfasser des *Aşafname*.

Vorbemerkung.

Die wichtigsten Nachrichten über *Lutfî Paschas* Leben enthalten seine eigenen Schriften. Am Anfang des *Aşafname* spricht er über seine Erziehung und seine Ämterlaufbahn, und bei der eingehenden Erörterung der Pflichten des Großvezîrs erwähnt er mehrmals seine eigene Tätigkeit, besonders die von ihm angeregten Verbesserungen. Auf die einzelnen Stellen werde ich später hinweisen.

Außer dem *Aşafname* bieten desselben Verfassers „*Tewârîx-i-âl-i-'Osmân*“, die im Abendland nur in einer einzigen Handschrift in Wien¹⁾ erhalten sind, reiches Material. Bei der Darlegung der Gründe, die ihn zur Abfassung seiner osmanischen Geschichte veranlaßten, kommt *Lutfî Pascha* auf seine übrige schriftstellerische Tätigkeit zu sprechen (Blatt 2 v—3 r). Blatt 87 r—93 r enthält die Geschichte der Zeit seines Großvezîrates.

Von den abendländischen Quellen hebe ich besonders hervor die im Jahre 1596 zu Frankfurt am Main erschienenen „*Vitae et icones Sultanorum Turcicorum . . . Ad*

¹⁾ G. Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien, Band II, Wien 1865, Seite 224, Nr. 1001, 1 = H. O. 17 a.

vivum ex antiquis metallis effictae, primum ex Constantinopoli D. Imp. Ferdinando oblatae nunc descriptae et tetrascichis succinctis illustratae, a J. Jac. Boissardo Vesuntino.“ Auf Seite 249—252 gibt Boissard eine Biographie des „Lutsis Bassa“. Diesem Werke ist auch das meiner Arbeit beigegebene Bild des *Lutfî Pascha*, das einzige existierende, entnommen.

Die übrigen orientalischen und europäischen Quellen führe ich in den Anmerkungen auf.

Lutfî Pascha war von Geburt Albanese¹⁾. Er wurde im großherrlichen Harem²⁾ erzogen und durchlief dann mehrere Hofämter. Da er diese im *Aşafnâme* genau auführt (siehe Seite 7 des Textes, S. 3f. der Übersetzung), wiederhole ich sie hier nicht³⁾. Dagegen gibt er die von

1) *Ahmed Efendi, Hadîqat ül-wüzerâ*, Stambul 1271 h, S. 17; *Samy, Qâmûs ül-â'lâm*, Band V, Stambul 1314 h. S. 1993; *Sidschill-i-'osmâny ja'od tezkere-i meschâhîr-i 'osmânije*, Bd. IV. S. 91; Boissard a. a. O. S. 249: „Thrax fuit origine, natus humili loco . . .“

2) Bei der alle sieben oder fünf Jahre stattfindenden Aushebung zur Rekrutierung der Janitscharen wurden die fähigsten Knaben für die Erziehung im Harem und den Palastdienst ausgewählt; diese konnten dann zu den höchsten Stellen gelangen. Vergl. Ranke, *Die Osmanen und die spanische Monarchie*, Leipzig 1877, S. 6—11; Th. Menzel, *Das Korps der Janitscharen*, in den Münchener Beiträgen zur Kenntnis des Orients, Bd. I, besonders S. 8; Menavino fol. 93 v. ff.; Vasco dia Stanco fol. 78 r. Über die große Zahl der Renegaten unter den türkischen Staatsmännern der damaligen Zeit siehe Hammer, *Gesch. d. Osm. R.* III S. 614.

3) Das Geburtsjahr *Lutfî Paschas* ist nirgends überliefert. Aus der Tatsache, daß er unter *Bâjezid II.* 1481—1512 (886—918 h) im Harem erzogen und bei der Thronbesteigung *Selîm's* 1512 (= 918 h) aus dem Kammerdieneramt entlassen wurde (vergl. *Aşafnâme* Text 1, Übers. 4), können wir nur schließen, daß er vor 1490 (da er bei der Entlassung aus dem Kammerdieneramt sicher über 20 Jahre zählte) und nach 1475 (da die Knaben schon mit 7 Jahren in den Harem geliefert werden konnten) geboren sein muß.

ihm in den Provinzen bekleideten Ämter nirgends¹⁾ vollständig an. Durch Hinzuziehung der andern Quellen können wir sie jedoch lückenlos feststellen. Nachdem *Lutfi Pascha* Vorsteher des Sandschak *Kastamuni* und dann Statthalter von *Karaman* gewesen war, wurde ihm 936 h = 1529 D und nach kurzer Amtsenthebung²⁾ 938 h = 1531 D zum zweitenmal die Statthalterschaft von Syrien³⁾ übertragen. Im Jahre 941 h = 1534 D wurde er Statthalter von *Rumili*⁴⁾ und erhielt zugleich den Rang des dritten *Vezi*r⁵⁾. In den Jahren 927—941 h = 1521—1534 D nahm er als Führer der Kontingente seiner jeweiligen Statthalterschaft an sämtlichen Feldzügen teil: *Belgrad* (927 h = 1521 D), *Rhodos* (928 h = 1532 D), *Mohâdsch* (932 h = 1526 D), *Ofen-Wien* (936 h = 1529 D), *Tebrîz-Baydâd* (941 h = 1534 D). Da er selbst⁶⁾ nur diese Namen aufzählt und im Lauf der Darstellung seine

1) Im *Aşafnâme* (r, 4) nennt er nur die Vorsteherschaft von *Kastamuni* und die Statthalterschaft von *Karaman* (nach Streichung der Interpolation in B und C), und *Tewârîx* 2 r sagt er nur allgemein, daß er im Westen und Osten und in Arabien, Aleppo, Syrien, Ägypten und anderen Orten Augenzeuge der Ereignisse gewesen sei (ديار رومده و جانب . . .

شرقه و عربستانده حلبده و شامده و مصرده و غير یرلرده که واقع اولدر (sic) بو حقیر انلرک کليسنه حاضر و ناظر اولمشدر).

2) Wahrscheinlich spricht *Lutfi Pascha* nicht ausdrücklich von seiner syrischen Statthalterschaft, um diese Amtsenthebung zu verschweigen, wie er ja auch seine Enthebung vom Großveziirat zu verschleiern sucht. Siehe weiter unten S. XIV.

3) *Sidschill* IV 91.

4) *Ferdî*, Blatt 245. Vergl. auch den „Kaiserlichen Befehl an *Lutfi Pascha*, den Beglerbeg *Rumilis*“ in Hammer, Staatsverfassung I S. 358ff.

5) *Sidschill* II 91 „وزر قبه نشين“. Vergl. auch *Petschevi*, *Târîx* I, S. 194 unten, wo im Jahre 943 h. *Lutfi Pascha* schon als *Vezi*r bezeichnet wird.

6) *Tewârîx-i âl-i ‘Osmân*, Blatt 2 r. unten.

Tätigkeit nicht ausdrücklich betont, dürfen wir annehmen, daß er in diesen Kriegen noch nicht besonders hervorgetreten ist. Dagegen leitete er als Statthalter von *Rumili* und dritter Vezir im Sommer 1537 mit *Xaireddîn Barbarossa* zusammen den Streifzug gegen Apulien¹⁾. Im Kriege gegen Venedig, der wenige Wochen später von *Sülejman* eröffnet wurde, befehligte *Lutfî Pascha* vor Korfu das Landheer²⁾. Nach Aufhebung der Belagerung führte er einen Teil der Flotte nach Konstantinopel zurück, während *Xaireddîn Barbarossa* mit dem andern Teil einige venezianische Inseln im Archipel eroberte. Nach seiner Ankunft in Stambul fiel *Lutfî Pascha* — wahrscheinlich³⁾

1) *Lutfî Pascha*, *Tevârîh* 82 v f. Der Verfasser bezeichnet sich selbst als „*Basch u-boç*“ (83 r oben: *ولطفي پاشا بونلرك جمله سينه* [d. h. der aufgebotenen Truppen] *باش و بوغ تعيين اولنوب اق دكيز غزاسنه كوندردي*) Vergl. besonders auch *Petschevi*, *Târîh* I, 190 ff. Von jetzt an wird *Lutfî Pascha* auch in den gleichzeitigen europäischen Berichten erwähnt. Über die Ausfahrt der türkischen Flotte schreibt der Bischof von Mâcon an den Kardinal Bellay am 2. Juli 1537 von Rom (*Négociations de la France dans le Levant* I, 332): . . . Lotfy Bassa, cappitaine général de l'armée du Turcq, partit dudit Constantinople le Xième dudit may avec cent soixante gallères . . . Siehe ferner Boissard a. a. O. S. 250; Hammer, *Gesch. d. osm. Reiches* III, 182 f.; Zinkeisen, *Gesch. d. osm. R.* II, 764.

2) Vergl. außer den in der vorigen Anmerkung genannten Quellen: Romanin, *Storia documentata di Venezia*, Band VI (Venedig 1857) S. 26. Im „*Journal de la croisière du Baron de Saint-Blancard*“ (1537/38) wird *Lutfî Pascha* (*Négociations de la France dans le Levant* I S. 347 oben) als „*Lutuf*“ genannt.

3) Die Gründe sind nirgends ausdrücklich genannt; *Samy*, *Qâmûs ül-a'lâm* V, 3993 f. sagt deshalb *بو سفر دن عودتنده، هر نه سیه مینی* . . . *براز وقت نكته اوغرادقن صكره* . . . Boissard, a. a. O. S. 251 erzählt im Anschluß an die Expedition nach Korfu *Lutfî Pascha's* Zerwürfnis mit seiner Gemahlin und seine Absetzung. Diese Ereignisse gehören jedoch ins Jahr 1541 s. unten S. XIV.

wegen der Erfolglosigkeit seiner Operationen auf Korfu — kurze Zeit in Ungnade, erhielt aber bald von Neuem die Stelle des dritten Vezîrs. Am 1. *Moharrem* 945 h = 30 Mai 1538 D rückte er nach *Muṣṭafa Pascha's* Tode in die zweite Vezîrstelle hinauf¹⁾. Im selben Jahre gab ihm *Sülejmân* seine Schwester zur Frau und als Mitgift die Einkünfte des *Sandschak* Gallipoli²⁾. Ein Jahr darauf gelangte *Lutfî Pascha*, als der Großvezir *Ajas Pascha* am 26. *Ṣafer* 946 = 13. Juli 1539 an der Pest gestorben war, zur höchsten Würde des Reiches³⁾.

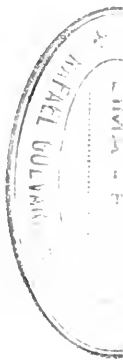
In die kurze Zeit von *Lutfî Paschas* Großvezirat fielen wichtige diplomatische Verhandlungen, bei denen der Großvezir sein staatsmännisches Geschick zeigen konnte. Er selbst⁴⁾ spricht zwar nur kurz von den fremden Gesandtschaften; um so häufiger treffen wir seinen Namen in den gleichzeitigen europäischen Quellen. Im Herbst 1539 wurden die Friedensverhandlungen mit der Republik Venedig, die schon im Frühling desselben Jahres begonnen

1) *Ferdi* Blatt 279.

2) Boissard a. a. O. S. 249. Daß die Heirat mit der Schwester *Sülejmân's* schon vor dem Antritt des Großvezirates stattfand, sagt *Samy*, a. a. O. 199E.

3) *Lutfî Pascha*, *Tewârîḫ*, Blatt 87 r. *Petschevî*, *Târîḫ* I, 218. *Târîḫ-i 'Atâ*, *Stambul* 1293 h. Band II. Seite 19. *Samy*, a. a. B. 199E und *Sid-schill-i 'osmâny* IV 91 verlegen den Tod des *Ajas Pascha* und den Amtsantritt des *Lutfî Pascha* fälschlich ins Jahr 944 h. Ähnlich setzt schon *Solakzâde*, *Târîḫ*, *Stambul* 1297 h, nachdem er S. 297 *Lutfî Pascha's* Tätigkeit in Apulien und auf Korfu richtig geschildert hat, S. 29E dessen Großvezirat zu früh an. Vergl. ferner *Kara Tschelebizâde*, *Sülejmân-nâme*, *Bûlâq* 1248 h. S. 199f. und desselben Verfassers *Târîḫ-i-revdat ül-ebâr*, *Bûlâq* 1248. S. 27v f.

4) *Tewârîḫ* Bl. 93 r f. (Von der Geschichte der Zeit seines Großvezirates nimmt den größten Raum [87 v—92 v] die Schilderung der Kurierplage [اولاق ظلمى] ein).



hatten, wieder aufgenommen¹⁾. Sie führten 1540 zu dem für die Pforte so günstigen Abschluß und wurden im Frühling 1541 ratifiziert. Zu den Friedensbedingungen gehörten auch große „Geschenke“ an die türkischen Staatsmänner, als erstes 10 000 Dukaten an *Lutfi Pascha*²⁾.

1539 kam Hieronymus Laszki zum ersten und 1540 zum zweiten Male als Gesandter nach Konstantinopel, um einen Waffenstillstand und später — nach Zapolyas Tode — die tributfreie Überlassung des von König Ferdinand beanspruchten Teiles von Ungarn zu erreichen³⁾. Soweit *Sülejman* nicht selbst die Verhandlungen führte,

1) Vergl. Zinkeisen, a. a. O. II, 791 ff.

2) Im Briefe des Bischofs von Montpellier an Franz I., datiert: Venedig, 31. März 1541 (*Négociations de la France dans le Levant I, S. 471*): „L'ambassador de Venise avoit deslivré les cent mil escuz au G. S. et pareillement les présents faitz aux bassatz, sçavoir à Lotfi dix mil ducatz chequins . . .“ Unter den Rechnungen des französischen Gesandten Rincon, der den Friedensvermittler zwischen der Türkei und Venedig spielte und auch während der Gesandtschaft Laszkis zum Vorteil Frankreichs intriguierte, finden sich folgende Posten (*Négociations I, 474 und 478*): „I. fol. A Lotfy, premier bascha, pour gagner de plus en plus sa faveur et affection devers les affaires du roy et l'endormir sur le passage de l'empereur par France: donné en diverses sortes de robes, tant de drap d'or que de soye, jusques à la somme de trois cens escuz d'or . . . ferner VII. fol. A. Lotfy, premier bassa, pour le préparer et confirmer en faveur du roy sur la venne de Jérôme Lasqui, ambassadeur pour le roy des Romains devers le Grant Seigneur, donné ung mappamondy fait en sphaera, fort beau et riche, lequel icelluy Rincon avoit fait faire exprès à Venise, et fait apporter jusques à Constantinople avec ung livre contenant l'interprétation d'icelluy instrument“

3) Vergl. Alfons Huber, *Geschichte Oesterreichs*, Band IV, Gotha 1892, S. 63 ff., besonders S. 69; Franz Krones, *Handbuch der Geschichte Oesterreichs*, Band III, Berlin 1878, Seite 217 ff.; Zinkeisen a. a. O. II, 832 ff.

vertrat *Lutfi Pascha*¹⁾ mit großer Klugheit und Festigkeit²⁾ die Interessen seines Herrn. Laszkis Mission nahm denn auch ein klägliches Ende: Im Sommer 1541 begann der Krieg von neuem.

Im Innern des Reiches hat *Lutfi Pascha*, wenn wir seinen Angaben im *Aşafnâme* über die Mißstände, die er vorgefunden hatte, und die von ihm eingeführten Reformen vollen Glauben schenken dürfen³⁾, überall, wo er konnte, Ordnung geschaffen, sowohl in den Geschäften der Regierungskanzlei⁴⁾ als auch in der Finanzverwaltung⁵⁾. Mit besonderem Stolz hebt er seine Verdienste um die türkische Kriegsflotte hervor⁶⁾. Auch als Großvezir pflegte er seine wissenschaftlichen Interessen und verkehrte viel mit Gelehrten⁷⁾. Für Poesie hatte er allerdings nicht so viel Sinn⁸⁾, wie man, zumal er in seine Osmanische Geschichte selbst öfters Verse eingestreut hat, annehmen

1) Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches III, 223 ff.

2) Trotz den in der Instruktion König Ferdinand I für Laszki, Hagenau, 8. Juli 1540 (Gévy, Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn und der Pforte im 16. und 17. Jahrhundert, Band III, Heft 3, Seite 73 ff.) genannten Bestechungsgeschenken. Dabei Randbemerkung Laszki's: „Laskj pollicitus est Luddfy Basse 6000 florenos . . .“

3) Da er, wie wir unten sehen werden, seine Amtsenthebung nicht wahrheitsgetreu erzählt, hat er vielleicht auch an anderen Stellen die Darstellung zu seinen Gunsten verfälscht. Daß jedoch die in der *Turco-graecia* des Martinus Crusius (Basileae 1584) S. 156 ff. von einem „*Τουλφι πασιᾶς ὡς πῶτος βεζιρης*“ erzählte Geschichte von der Zerstörung christlicher Kirchen, abgesehen von der inneren Unwahrscheinlichkeit, schon aus chronologischen Gründen mit *Lutfi Pascha* nichts zu tun haben kann, hat Hammer, *Gesch. d. osm. Reiches III*, S. 702 richtig nachgewiesen.

4) Text S. 9, Übers. S. 7.

5) Text S. 30, Übers. S. 29.

6) Text S. 33 f., Übers. S. 27 f.

7) Text S. 14 f., Übers. S. 16.

8) Vergl. auch Gibb, *History of Ottoman Poetry III*, S. 6.

sollte: den Verfasser des *Humâjûnnâme*, 'Alâ-ed-dîn 'Alî behandelte er verständnislos und hart¹⁾.

Leider sollte *Lutfî Pascha's* erfolgreiche Amtstätigkeit ein jähes Ende nehmen. Im Mai 1541 D = *Moharrem* 948 h wurde er abgesetzt und nach Demotika verbannt. In der Einleitung zum *Aşafnâme* deutet er zwar den Konflikt in seinem *Harem* an, behauptet jedoch, er sei durch Verleumder gestürzt worden. Noch kürzer faßt er sich über seine Amtsenthebung in seinen *Tewârîx-i âl-i-'Osmân*. Dort sagt er in der Einleitung, Blatt 3 r oben, daß im *Moharrem* 948 der Kaiser das in seiner Obhut befindliche Großvezirat „jemand anders“ (اخرکسنه لره)²⁾ übertragen, und er selbst dann die Pilgerfahrt nach Mekka gemacht habe. Diese Angabe wiederholt er fast mit denselben Worten, ohne irgend einen Grund anzugeben, auf Blatt 93 v. Anderen Quellen können wir entnehmen, daß *Lutfî Pascha* durch eigene Schuld ein schweres Zerwürfnis mit seiner Gemahlin herbeiführte, ob durch grausame Verstümmelung einer Prostituierten³⁾ oder durch widernatürliche Exzesse⁴⁾, bleibe dahingestellt. Die Ehe mit der Prinzessin wurde getrennt, und wenig fehlte, so

1) Vergl. Hammer, Geschichte der osmanischen Dichtkunst, Band II, Pesth 1837, Seite 258, Nr. CCLXXVIII; derselbe, Gesch. d. osm. Reiches III, 268 f. Über den Verfasser des *Humâjûn-nâme* siehe *Hasan Tschelebi*, *Tezkere-i-schû'arâ*, Handschr. der k. Universitätsbibliothek zu Erlangen.

2) Sein Nachfolger, den er wohl aus Ärger nicht nennt, war *Sülejmân Pascha*.

3) D'Ohsson, nach *Hasanbejzâde*, bei Hammer, Gesch. d. osmanischen Reiches III, S. 703. *Samy*, *Qâmûs ül-â'lâm* V, 399E.

4) Boissard a. a. O. S. 251. „Cum enim in amorem masculum esset proclivior, et libidinibus variis pollueretur uxore neglecta, ab ea non sine causa abalienatus est“ Vergl. auch die Verse über dem meiner Arbeit beigegebenen Bilde.

hätte der erzürnte *Sülejman* seinen früheren Schwager hinrichten lassen¹⁾.

Abgesehen von der Pilgerfahrt nach Mekka, lebte *Lutfî Pascha* nach seiner Absetzung stets in Demotika. Durch *Hâddschî Xalfa* (IV, 502 Nr. ۹۲۶۱) ist als sein Todesjahr 950 h = 1543/4 D bezeugt; Samy a. a. O. V ۲۹۹۲ schließt sich ihm an. Allerdings reichen *Lutfî Pascha's Tewârîx-i âl-i-'Osmân* bis 961 h (Blatt 107 r). Ich halte jedoch die letzten Blätter dieses Werkes für einen Zusatz von fremder Hand, obwohl in der Wiener Handschrift keine äußeren Merkmale darauf hinweisen, und möchte auf keinen Fall an Stelle des überlieferten Todesjahres ein späteres²⁾ setzen.

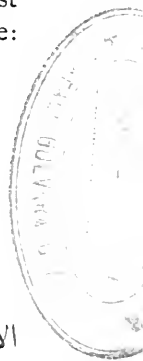
Im Folgenden gebe ich das von *Lutfî Pascha* selbst (*Tewârîx* 2 v—3r) mitgeteilte Verzeichnis seiner Werke:

Arabische:

1. كتاب زبدة المسائل فى الاعتقادات والعبادات.
2. كتاب الكنوز فى لطائف الرموز فى الاحاديث الاربعين.
3. رسالة فى تصحيح النية والعمل بها.
4. رسالة فى تقرير الارواح اين تصيروا اذا اخرجوا من هذه الاجساد.

1) Boissard a. a. O., S. 252. „... parumque abfuit quin hominem morti adiudicaret . . .“

2) Hammer, Geschichte der osmanischen Dichtkunst, II. S. 258, gibt, ohne sich auf eine Quelle zu berufen, als Todesjahr *Lutfî Pascha's* 957 h = 1550 D an. In *Sidschill-i-'osmâny*, IV, 19 steht als Todestag *Lutfî Pascha's* der 13. *Schâ'bân* 971 h. Diese von *Hâddschî Xalfa* so sehr abweichende Zahl scheint mir erst recht keinen Glauben zu verdienen, zumal im *Sidschill* oft ungenaue Daten stehen.



5. رسالة في تقرير من احب لقاء ومن كرهه.
6. رسالة في تقرير الشهداء وما يتعلق بامور الآخرة.
7. رسالة في خصائص اهل السنة والجماعة وفي بيان اهل الاهواء والضلالة.
8. رسالة في تصحيح صلوة الجمعة وما يتعلق بها من الفضائل والاداب.
9. رسالة في بيان دخول الحمام وما يتعلق بها والاختصاب وتقليم الاظافر.
10. رسالة في بيان متى ينقطع معرفة العبد من الناس عند حالت الموت وفي التوبة وبيانها وفي التائب من هو.
11. رسالة في تقرير الصيد والذبائح وفيما يحل وما لا يحل.
12. رسالة في بيان التداوى والمصائب وتلقين الميت وما يستحب من احوال المحتضرين عند الموت.
13. رسالة في بيان افعال العباد ويعنى به الاختيار الجزئى.

Türkische:

14. كتاب تنبيه الغافلين وتأكيد الغافلين، اجمالى ومفصلى اصول دينه متعلق.
15. كتاب تحفة الطالبين ايمانه وعباداته متعلق.
16. كتاب حيات ابدى اهل سنت والجماعة واهل هوا والفاظ كفره متعلق.
17. رسالة سؤال وجواب.

18. رسالة نيت بعض مسائل مهمه بيانده وطبه متعلق امور المهمات.

19. تواريخ ال عثمان.

Da das *Aşafnâme* in diesem Verzeichnis fehlt, muß es nach der Osmanischen Geschichte entstanden sein. *Lutfî Pascha* hat es als sein letztes¹⁾ Werk kurz vor seinem Tode geschrieben.

Daß das *Aşafnâme* berühmt und die Autorschaft *Lutfî Pascha's* nie bezweifelt war, beweisen z. B. *Kara Tschelebizâde*, der in seinem *Tarih-i-revdat ül-ebâr* (*Bûlâq* 1248) S. ٤٢٧ oben den *Lutfî Pascha* als *اصف نامه مؤلفى* bezeichnet, und *Mehmed Teschrîfâtizâde* (unter *Muṣṭafa II*), der im 13. Kapitel seines *Defter-i-teschrîfât* (Krafft, Handschriften der k. k. Orientalischen Akademie, Wien 1842, S. 107. Nr. CCLXXXIII)²⁾ die Ratschläge des *Lutfî Pascha* und des *Pirî Pascha*³⁾ für Großvezîre erwähnt.

¹⁾ Andere, in seinem Verzeichnis nicht aufgeführte Werke *Lutfî Pascha's* lassen sich nicht mit Sicherheit nachweisen. Die von *Hâdscî Xalfa III*, 539 (Nr. ٦٨٣٣) als türkisch geschriebenes Werk des *Lutfî Pascha* aufgeführte *زبدة المسائل* ist wohl eine Übersetzung der im Verzeichnis an erster Stelle stehenden Schrift. Die Münchner Handschriften Aumer (die orientalischen Handschriften mit Ausnahme der hebräischen, arabischen, persischen, München 1875) Nr. 9, f. 28—42 und Nr. 25 f. 173—188 sind vielleicht Bearbeitungen von Nr. 17 des Verzeichnisses.

Sein *Qânûnnâme* (vergl. *Hâdscî Xalfa IV*, 502, Nr. ٩٣٦١) nennt *Lutfî Pascha* wohl nur deshalb nicht, weil dessen Zusammenstellung zu seiner Amtstätigkeit gehörte und er es nicht als literarisches Werk betrachtete. Daß er es im *Aşafnâme* gar nicht erwähnt, ist allerdings auffällig.

²⁾ Vergl. auch die Münchener Handschrift Aumer, (die orientalischen Handschriften mit Ausnahme der hebräischen, arabischen, persischen, München 1875) Nr. 117 B. 1 v—32 v.

³⁾ Eine Schrift von *Pirî Pascha* über die Pflichten des Großvezirs

Über die Handschriften des *Aşafnâme*.

In europäischen Bibliotheken habe ich folgende Handschriften des *Aşafnâme* ermittelt:

I. Wien, k. k. Hofbibliothek, Katalog von G. Flügel, Wien 1865, Band II, Seite 226, Nr. 1001, 3 = H O 17 c.

II. Wien, k. k. Hofbibliothek, Flügel, Band II, Seite 77, Nr. 843, 4 = NF 286.

III. Wien, jetzt k. k. Konsular-Akademie, früher k. k. Orientalische Akademie, Katalog von A. Krafft, Wien 1842, Seite 181, Nr. CDLXXVI.

IV. Dresden, Königliche Bibliothek, Katalog von H. O. Fleischer, Lipsiae 1831, Seite 27, Nr. 181, 4.

V. München, K. Hof- und Staatsbibliothek, Katalog von J. Aumer (Die orientalischen Handschriften mit Ausschluß der hebräischen, arabischen und persischen) München 1875, Seite 36, Nr. 116, Das *Aşafnâme* ist hier von Seite 26 v—34 v an den Rand des *Qânûn* des *'Ain 'Alî* geschrieben.

Nach meinen Erkundigungen in Konstantinopel besitzen dort die meisten großen Bibliotheken eine oder sogar mehrere Handschriften des *Aşafnâme*. Mir war

VI. ein Exemplar der *Bâjesîd*-Moschee zugänglich.

Datiert ist keine der Handschriften.

konnte ich weder in einer europäischen Bibliothek noch in Konstantinopel ermitteln. Hammer spricht zwar mehrmals von dem Werk, scheint es aber nicht im Original benützt zu haben; denn der Auszug, den er (Staatsverfassung II, S. 99 ff.) „aus den beyden politischen Werken der Wesire Lutfi und Piri Pascha“ gibt, besteht fast nur aus Zitaten aus *Lutfî Pascha's Aşafnâme* (abgedruckt auch bei Zinkeisen, Gesch. d. osm. Reiches III, 66 ff.).

Die unter III. aufgeführte Handschrift der Wiener Konsular-Akademie konnte ich nur kurz einsehen und mußte mich mit der Feststellung begnügen, daß dieses Manuskript inhaltlich mit den übrigen vollkommen übereinstimmt.

Die unter V. aufgeführte Münchener Handschrift ist in Einteilung und Inhalt ebenfalls mit den andern identisch; sie ist aber so schlecht und, da der obere Rand stark beschnitten ist und hin und wieder (z. B. am Schluß des ersten Kapitels) auch in den unbeschädigten Teilen einige Worte fehlen, so unvollständig, daß sie für die Herstellung des Textes nicht in Betracht kommt.

Die übrigen vier Handschriften zerfallen in zwei Gruppen. Die Wiener Handschrift I und die der *Bâjesîd*-Moschee (VI) geben beide einen guten, im wesentlichen übereinstimmenden Text. Ich bezeichne von jetzt an die Handschrift der *Bâjesîd*-Moschee mit A, die Wiener Handschrift I mit B. Die formalen Differenzen zwischen A und B sind zwar ziemlich zahlreich, aber fast immer ohne jeden Einfluß auf den Inhalt (Eine Ausnahme bildet z. B. die Interpolation in A auf Seite 7 des Textes, Anm. 20). Keine der beiden Handschriften scheint mir durchwegs die besseren Lesarten zu bieten. Ich habe daher den Text, den A und B gemeinsam haben, meiner Ausgabe zugrunde gelegt. In den Fällen, wo A und B voneinander abweichen, hielt ich so weit wie möglich an den Lesarten von A fest, mußte aber oft eklektisch verfahren.

Die unter II. aufgeführte Wiener und die Dresdener Handschrift (IV), die ich von jetzt an mit C und D bezeichne, sind viel schlechter als A und B. In C sind sehr viele Stellen ganz verdorben (siehe z. B. Text Seite 8 Anm. 25, 19 Anm. 27); D zeigt durch pleonastische Zu-

sätze und Umschreibungen deutliche Spuren einer späteren Überarbeitung (siehe z. B. S. 17 Anm. 5; 27 Anm. 25).

Eine Geschichte der handschriftlichen Überlieferung ließe sich natürlich erst bei Benützung aller in Konstantinopel und vielleicht sonst im Orient liegenden Manuskripte geben. Auch ist die osmanische Prosa des 16. Jahrhunderts nach der grammatischen und lexikalischen Seite noch zu wenig bearbeitet, um zur Beurteilung verschiedener Lesarten sichere Kriterien zu bieten. Die Handschriften A und B weisen jedoch so deutliche Zeichen einer guten Überlieferung auf, daß der Text in der Hauptsache als vollständig gesichert gelten darf.

In der Orthographie habe ich mich stets nach den Handschriften gerichtet. Da nicht nur die vier Manuskripte in dieser Hinsicht stark voneinander abweichen, sondern sogar in derselben Handschrift Formen wie *دورت*, *دورت*; *كلان*, *كلن*; *ايتماك*, *ايتماك*, *اتماك*; *نچه*, *نيچه*, *نيجه*; usw. neben einander vorkommen, so ergaben sich natürlich große Unregelmäßigkeiten. In den Fußnoten zum Text sind auch die orthographischen Varianten aufgeführt.

Auch grammatische Abweichungen vom gewöhnlichen Sprachgebrauch (z. B. Singular der Kopula in Fällen, wo ein Plural lebender Wesen Subjekt ist) habe ich, wenn sie durch die Autorität von A und B gesichert waren, stets im Texte stehen lassen.

Der k. k. Hofbibliothek zu Wien, der K. Bibliothek zu Dresden, der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München und der Bibliothek der *Bâjezîd*-Moschee zu Konstantinopel sage ich für die Liberalität, mit der mir die Benützung der Handschriften gestattet wurde, meinen ergebensten Dank.

Professor *Schevketi Efendi* hatte die Freundlichkeit,

mich bei der ersten Lektüre der in *Divânî* geschriebenen Dresdener Handschrift zu unterstützen.

Besonders aber möchte ich auch an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Jacob für das Interesse, das er an meiner Arbeit nahm, und die Hilfe, mit der er sie förderte, meinen wärmsten Dank aussprechen.







Das

Aşafnâme des Vezîrs Luţfî Pascha.

Übersetzung.





Das Aşafnâme des Vezirs Luţfi Pascha.¹⁾

Im Namen Allahs des barmherzigen Erbarmers!

Lob und Preis sei jenem unvergleichlichen Gott, der geheiligt ist vor dem Ähnlichen und dem Gleichartigen und der ein *Sultân* ist ohne *Vezîr*²⁾. Und Segnungen und Glückwünsche seien jenem Führer der Propheten und Befehlshaber der Reinen, der ein guter Bote und ein Warner ist, und auch seinem Haus und seinen Gefährten, von denen jeder zum Beleben der Religion ein guter Ratgeber ist. Allah neige sich segnend über ihn und sein Haus und seine Gefährten, solange die Himmel und die Länder bestehen.

Und nun der Verfasser dieser Abhandlung, die geringste der Kreaturen Allahs, *Luţfi Pascha ibn 'Abd-el-mu'în*³⁾: Meine Wenigkeit durfte seit der Zeit⁴⁾ des hoch-

1) B: Dies Buch ist das *Aşafnâme* des seligen *Luţfi Pascha*, des Großvezirs *Sultân Sülejman Châns*, über ihm die Gnade und die Zufriedenheit (Gottes).

2) C: ohne Marschall (*müschîr*) und ohne *Vezîr*.

3) Die Periode des Textes mußte ich in mehrere Sätze auflösen. In den zahlreichen Fällen, wo ich mich im Folgenden ebenfalls dazu genötigt sehe, erwähne ich es nicht mehr.

4) Siehe zum Folgenden auch Seite VIII f. der Einleitung, besonders VIII, Anmerkung 2) und 3).

seligen *Sultân Bâjezîd Chân*¹⁾ im großherrlichen Harem bei der Erziehung die Gnade des Kaisers erfahren und wurde dieser osmanischen Pforte gutgesinnt. Während meines Aufenthaltes im kaiserlichen Harem widmete ich mich manchen Tag dem Studium der Wissenschaften. Und bei der Thronbesteigung²⁾ Seiner Majestät des *Sultân Selîm Chân* wurde ich mit einer außerordentlichen Gehaltsaufbesserung³⁾ von fünfzig Aspern aus dem Kammerdiener⁴⁾-Amt entlassen. Dann wurde mir das Amt des obersten Speisenaufsehers⁵⁾ gnädig verliehen, dann das des obersten Türhüters⁶⁾, danach das des Reichsstandartenträgers, danach das Sandschak *Kastamuni*, dann die Bejlerbejschaft von *Karaman*⁷⁾, danach das *Vezirat*⁸⁾. Nachdem meine Wenigkeit, reich an

1) *Bâjezîd* II. reg. 1481—1512 D. 2) 25. April 1512.

3) Zu „*muteferrykalyk*“ siehe S. 71 des Textes oben, S. 19 der Übersetzung. Jene Stelle zeigt, daß hier nicht das Amt des *muteferryka* (reitender Bote, bei Menavino fol. 52 „Hofjuncker“) gemeint ist, sondern die besondere Gehaltszulage für die, welche aus dem kaiserlichen Harem hervorgehn; eine Art Pension.

4) *Tschokadar*, wohl identisch mit Menavinos (fol. 43) *Cinadar*.

5) *Tschâschnigîr*, ausgesprochen „Tscheschnegir“; چاشنه Nebenform zu چاشنی „gustus“ (Vullers I, 554). Vergl. Menavino f. 52: *Cesignir Bascia*. D’Ohsson III, 290.

6) Menavino f. 49: *Capici bascia*.

7) B und C fügen bei „danach die Statthalterschaft von Anatolien.“

8) A und D fügen bei „und zur Zeit unseres Kaisers, Seiner Majestät des *Sultân Sülejman Chân* das Großvezirat . .“. Diese Worte scheinen mir interpoliert zu sein, obwohl sie in A stehen. Der Autor berichtet hier nur allgemein über seine Ämterlaufbahn und kommt unmittelbar nachher (siehe folgende Seite) auf den Antritt seines Großvezirates zu sprechen.

Fehlern, den Palastdienst verlassen¹⁾ hatte, bildete ich dadurch, daß ich mit manchen Gelehrten, Dichtern und geistreichen Männern verkehrte und mir, den Kräften entsprechend, wissenschaftliche Kenntnisse erwarb, meine Fähigkeiten aus.

Zur Zeit als unser jetziger Kaiser, der größte der *Sultâne* und der edelste der *Chakane*, der Beistand der Kreaturen Allahs und der Beschützer der Länder Allahs, der Glaubenskämpfer auf dem Wege Allahs, der Diener der beiden heiligen Stätten, der Herr über die beiden Kontinente und die beiden Meere, *Sultân Sülej mân Chân*²⁾ — Allah der Erhabene lasse lange dauern seinen Ruhm — meine Wenigkeit zum Großvezîr-Posten befohlen hatte³⁾, da sah ich einige Gepflogenheiten und Grundsätze und das Gesetz der kaiserlichen Regierungskanzlei als im ξ Widerspruch⁴⁾ mit den Dingen, die ich vorher zu Gesicht bekommen hatte, und in Verwirrung⁴⁾. Ich habe deshalb, als Andenken für meine Brüder, die zum Großvezîr-Amt gelangen, die Anstandsregeln des Großvezîrates und die wichtigsten Dinge der Pflichten dieses Amtes schriftlich dargelegt, diese Abhandlung verfaßt und sie

1) *طشره چيقيمق* kann hier noch nicht heißen „in die Provinz gehen“, da dazu das Folgende nicht passen würde.

2) Trat im September 1520 die Regierung an (*Schawwâl* 926 h).

3) Am 13. Juli 1539 (26. *Şafer* 946 h) vergl. Einleitung S. X.

4) D. h. es fiel ihm bei seinem Amtsantritt schwer, sich in dem komplizierten Regierungsapparat zurechtzufinden. Um seine Nachfolger nicht in die gleiche Verlegenheit kommen zu lassen, schreibt er das *Aşafnâme*.

„*Aşafnâme*“¹⁾ betitelt, auf daß meine Brüder, die mit dem Vezirat begnadet werden, wenn sie es sehen, für meine Wenigkeit ein Gebet sprechen mögen. Und diese Abhandlung habe ich in vier Kapitel eingeteilt:

Das erste Kapitel lehrt, welcher Art die Charaktereigenschaften des Großvezirs sein müssen, und wie er sich gegenüber dem Kaiser und wie gegenüber den Unterthanen verhalten soll.

¹⁾ *Aşaf* (אֶשָׁף), im alten Testament (z. B. I Chr. Vers 5 und 7) als Gesangsmeister Davids und als Verfasser von zwölf Psalmen (50. 73—83) genannt, wurde in der Salomo-Legende (siehe M. Grünbaum, Neue Beiträge zur semitischen Sagenkunde, Leiden 1893, Seite 222 ff.) zum Vezir Salomos und ging als solcher und damit als das Ideal eines Ministers (Vullers I S. 40: *أصف جاه* *Asapho dignitate similis*, und *أصف رای* *prudens consiliarius instar Asaphi*, i. e. *prudentissimus*; Redhouse S. 129: *أصف تدبیر* *Whose measures are wise*) in die islâmische Literatur über. (Dem hebräischen D entspricht in diesem Worte ausnahmsweise arabisches ص statt س . Vielleicht wurde die Schreibung *أسف* wegen der übeln Bedeutung vermieden.) Siehe ferner: *Samy, Qâmûs ul-a'lâm*, Band I, Const. 1889, S. ۲۱۱; (Hammer) Rosenöl, I. Bd. Stuttgart und Tübingen 1813, S. 147 ff., besonders Seite 151. Dieterici, Tier und Mensch vor dem König der Genien, Leipzig 1881, Seite ۲۴. Im Zeitalter *Sülejmân's*, des neuen Salomos, war der Name „*Aşaf*“ als Ehrentitel für den Großvezir natürlich besonders beliebt. Siehe z. B. im *مهاج نامه* des *Kemâlpaschazâde* (herausgeg. von Pavet de Courteille, Paris 1859) Seite ۶ *حضرت صاحب* *قران سلیمان زمان نریمان دورانك حسن اقداميله ورافع لوای غزا* *أصف* (An dieser Stelle ist mit dem *دوران* „*Aşaf* des Zeitalters“ der Großvezir *Ibrâhîm Pascha* gemeint); Seite ۸, 7. Zeile von unten *وزیر اصف ارای تدبیر*; Seite ۱۸, 7. Zeile von oben; Seite ۲۴ Mitte; Seite ۳۰, 11. Zeile von unten, usw. (Vergl. auch Gesenius, Thesaurus linguae Hebraeae et Chaldaeae, Lipsiae 1829, Band I, Seite 131.)

Das zweite Kapitel handelt von der Anordnung eines o Feldzuges.

Das dritte Kapitel handelt von der Verwaltung des Schatzes.

Das vierte Kapitel handelt von der Politik gegenüber den Unterthanen¹⁾.

Als meine Wenigkeit zum Großvezîrat gelangt war, hatte ich die Geschäfte des ruhmreichen *Divân* in großer Verwirrung vorgefunden. So weit es möglich war, ordnete ich sie in sieben Jahren durch wohlüberlegte Verwaltung. Nachher hatten mich einige Heuchler und Intriganten, „in deren Herzen Krankheit ist“²⁾, beim erhabenen Kaiser verleumdet. Um nicht der Besiegte von ein paar, besonders zu meinem Harem gehörigen Weibern zu werden und um vor ihrer List sicher zu sein, hatte ich das Großvezîrat niedergelegt³⁾, mich nach Adrianopel auf mein Landgut begeben und war im Winkel der Zurückgezogenheit durch die Ruhe des Herzens Gottes Majestät nahe geworden. Das Reich dieser irdischen, vergänglichen Welt ist dem raschen Untergang geweiht und reich an Sterben. Es ist besser, die weise, nicht gedankenlose Ruhe zu finden im Winkel der Muße und im Gang durch

1) Arab.: *Ra'âjâ*, mehrfach noch in dem alten Sinne gebraucht, der das Wort nicht auf die Ungläubigen beschränkt, vergl. Martin Hartmann, Unpolitische Briefe aus der Türkei, Leipzig 1910, S. 58.

2) Diese Phrase ist dem Qorân entlehnt, wo sie sich häufig findet, vergl. Sûre 2, 9; 5, 57; 8, 51 usw. Jacob.

3) Vergl. zu dieser sehr einseitigen und schönfärberischen Darstellung die Einleitung S. XIV.

den Garten und die grüne Ebene. Allah, den man um Hilfe anruft und dem man vertraut, Gott — er sei gelobt und ist erhaben — möge das Gesetz und die Grundpfeiler der Dynastie Osmans vor dem Schrecken und der Gefahr des Schicksals und vor dem bösen Blick der Feinde sicher machen. Amen.

Das erste Kapitel handelt darüber, wie Charakter und Benehmen des Großvezîrs sein sollen und in welcher Weise der Großvezîr mit dem weltbeschützenden Kaiser verkehren soll.

Erstens darf beim Großvezîr keine Voreingenommenheit und kein Privatinteresse¹⁾ vorhanden sein. Jede Sache thue er für Allah und in Allah und um Allahs willen²⁾; denn über ihm gibt es kein Amt mehr, das er erreichen könnte. Und er soll sich nicht scheuen, dem Kaiser offen die Wahrheit zu sagen. Und er rufe die Minister zu Zeugen auf vor Gottes Majestät.

Und die Geheimnisse, die der Großvezîr mit dem Kaiser hat, darf nicht nur kein Außenstehender erfahren, sondern nicht einmal die anderen Vezîre. Zur Zeit der Regierung des seligen *Sulţân Selîm*, der durch Gerechtigkeit, Kampf für den Glauben, wissenschaftliche Bildung und Freigebigkeit unter den Sultanen ausgezeichnet und in der Arena des Sultanats der Tiger mit stolz erhobenem Haupte ist, war das Großvezîramt durch das

¹⁾ Beides liegt in *ğaraz olmamak*, „sine ira et studio.“

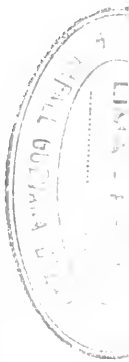
²⁾ Vergleiche hierzu Wellhausen, Das arabische Reich und sein Sturz. S. 5.

Wohlwollen des Kaisers dem seligen *Pirî Pascha*¹⁾, als er Finanzminister war, übertragen worden, weil auf seinen Verstand und seine Einsicht vertraut und er begünstigt wurde. Als dieser einst für die Beratung einer geheimen Angelegenheit zur Zeit des Nachmittagsgebetes zum Kaiser ging, hatte er in jener glückbringenden Zeit der Freude²⁾ mit dem Kaiser eine längere Unterredung (gehabt). Weil im *Divân Mesîh Pascha*³⁾, einer der Vezîre, die Frage an ihn richtete: „Worüber habt Ihr Euch gestern unterhalten?“ brach *Pirî Pascha* sein Amtsgeheimnis und reichte dann dem Kaiser sein Entlassungsgesuch ein. Nur schwer wurde er durch mehrere Fürsprecher gehalten.

1) Der vierte Vorgänger *Lutfî Pascha's*, Großvezîr 923—929 h = 1517—1523 D, also unter *Selîm* und *Sülejmân*. Er stammte aus *Karaman* und war ein Nachkomme des *Schejx Dschemâl ed-dîn Akserajî*. Schon im Feldzug gegen *Schâh Ismâ'il* (920 h = 1514 D) spielte er als oberster Schatzmeister (باش دفتردار) eine Rolle, indem er vor der *Tschâldyrân*-Schlacht als einziger zum sofortigen Angriff riet. Die hier erwähnte Geschichte finde ich sonst nirgends. Vergl. über *Pirî Pascha*: *Ahmed Efendi, Hâdiqat ül-wüzêrâ*, Stambul 1271 h. Seite ۲۲; *Petschevî, Tarîx*, Stambul 1283, Band I, Seite ۲۰; *Müneddschimbascy, Şahâyf ül aẓbâr*, Band III, Seite ۴۹۹ ff.; *Samy, Qâmûs ül a'lâm*, II. S. ۱۵۸۵; Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches, führt im Register Band X, S. 561 fälschlich den *Defterdâr* und den Großvezîr *Pirî Pascha* als zwei verschiedene Personen auf.

2) Vergl. hierzu J. Goldziher, Die Bedeutung der Nachmittagszeit im Islam: Sonderabdruck aus Archiv für Religionswissenschaft Bd. IX. Jacob.

3) Nicht weiter bekannt. Mit einem der beiden Großvezîre dieses Namens kann er nicht identisch sein (der eine bekleidete das Amt unter *Bâjezîd II.*, der andere unter *Mürâd III.* vergl. *Samy, Qâmûs ül-a'lâm VI.* S. ۴۲۸۴ f.).



Und der Kaiser soll mit den Höflingen nicht zu viel ¶ verkehren. Herrscher ohne Höflinge und Vertraute gibt es nun einmal nicht; aber Höfling und Vertrauter sollen an Geschenk und Ehrenkleid Anteil haben, sich jedoch nicht in die Staatsgeschäfte einmischen.

Und der Großvezîr soll den weltbeschirmenden Kaiser veranlassen, ihm öfters persönliche Audienzen zu gewähren und sich dabei nicht hinter einem Vorhang zu verbergen. Und die Angelegenheiten, über die der Großvezîr dem Kaiser Vortrag gehalten hat, dürfen nicht mehr geändert werden.

Und der Großvezîr soll in der Einsamkeit der Nacht von den unparteiischen Leuten aus der Zahl¹⁾ seiner Vertrauten durch geheime Informationen, die, welche eines Amtes würdig und arm und unvermögend sind, zu erfahren suchen, diesen Ämter geben und ihnen so eine gesicherte Stellung schaffen; wie denn auch das eigent-
l. liche Wesen des Vezîrs dem eines geschickten Arztes gleich ist: Denen, die durch die Krankheit der Armut und Dürftigkeit kraftlos und ohnmächtig geworden sind, soll er wieder auf die Beine helfen. Ein Mann von Kraft und Mut möge in militärischer Stellung geeignete Verwendung finden.

Der *Vezîr* darf seinem eigenen Gefolge keine großen Lehen²⁾ geben; seine Leute sollen sich mit kleinen

¹⁾ Die beiden partitiven Ablative sind nicht koordiniert, sondern „mahremleyden“ ist eine Bestimmung zu „biyarazlardan“.

²⁾ *Zîâmet*, Lehen mit einem jährlichen Ertrag von über 20000 Aspern. D'Ohsson III, S. 380. Hammer, Staatsverfassung II, S. 274.

Lehen¹⁾ begnügen. Wenn er überhaupt [Lehen] ver-
gibt, so soll es nur wenig sein; und er darf nicht an
einem Orte zwei bis drei Lehen²⁾ anhäufen, es sei denn,
daß das bei den für Schatzmeister und Staatssekretär³⁾
bestimmten Domänen⁴⁾ vorkäme.

Er darf nicht an irgend einen beliebigen Ort für einen
Kurier Amtsbefugnis erteilen. In den osmanischen Ländern ||
gibt es keine so schamlose Tyrannei wie die Kuriere⁵⁾.
Nur an dem Orte, wo das Kurieramt überaus wichtig
ist und den Staatsgeschäften sonst Schaden erwachsen
könnte, soll man es verleihen; an irgend einem beliebigen
Orte ist es nicht erlaubt. Um die Armen zu retten, ließ

Vergl. auch P. A. v. Tischendorf, Über das System der Lehen in den
moslemischen Staaten, Leipziger Dissertation 1871, Seite 39.

1) *Timâr*, Lehen mit einem jährlichen Ertrag von weniger als
20000 Aspern. Vergl. die in der vorhergehenden Anmerkung ange-
führten Stellen. [Die Unterscheidung dieser beiden Arten von Lehen
soll byzantinisch sein, s. Dietrich in der Beilage zu den MNN 1908,
26. Nov. Jacob.]

2) *kylydsch* „Säbel“ heißt das Lehen überhaupt, sowohl das große,
wie das kleine (vergl. Hammer, Staatsverfassung II. S. 274), nicht, wie
Redhouse S. 1468 sagt, speziell ein Lehen von 3000 Aspern Ertrag.

3) *nischandschy*, eig. Vorsteher der Kanzlei für die Unterschrift des
Sultâns.

4) *çâşş*, Krongüter, mit denen hohe Beamte außer ihren persön-
lichen Lehen belehnt werden, vergl. Hammer, Staatsverfassung II. S. 245
oben, Tischendorf a. a. O. S. 39, D'Ohsson III 382 f., wo auch die
verschiedenen Arten der *çâşş*, besser als bei Hammer, aufgeführt sind.

5) Über die Rohheit und Unverschämtheit der Kuriere (*ulak çülmü*)
spricht *Lutfî Pascha* auch in seinen *Tewârîx-i-âl-i-'Osmân*, Wiener Hand-
schrift 1001, I, Blatt 87 v ff. und behauptet dort, es sei, als ob die Türken
darin die Mongolen (چنگیزلر) nachäfften.



ich zur Zeit meines Großvezirates an manchen Punkten Unterkunftshäuser mit kühlen (gut ventilierten)¹⁾ Obergemächern erstellen.

Der *Vezir* soll den Kaiser auch vor der Geldgier und vor der Mißwirtschaft, die durch das Geldangebot entsteht, bewahren. Meine Wenigkeit hat veranlaßt, daß, wenn etwelche Gelder nominell der Staatskasse zufallen²⁾, diese im kaiserlichen Regierungsgebäude als anvertrautes Gut niedergelegt werden, bis daß ihre Erben kommen. Und unser Kaiser *Sultân Sülejmnân Chân*, der Gerechte³⁾, befahl, daß sie [erst dann] zum Schatze genommen werden, wenn sie bis sieben Jahre im kaiserlichen Regierungsgebäude als Depositum aufbewahrt sind und bis zu sieben 17 Jahren weder durch Bericht noch auf irgend eine andere Weise ein Erbe zum Vorschein kommt. Wenn die Besitztümer des Volkes ohne weiteres dem kaiserlichen Vermögen zugehen, so deutet das auf einen faulen Zustand des Staates hin.

Und der Großvezir soll bestrebt sein, für seine Untergebenen Personen, die zum Befehlen geeignet sind und gute Disziplin halten können, zu Kommandanten und Leute von Einsicht und Verstand zu Sekretären zu machen.

1) *Bâdgîr*, Vullers I, 165: aedificium altum tempore aestivo supra domum exstructum et spiramentis (رخنهها) ab omni parte instructum, ut venti undique intrare possunt.

2) D. h. wenn bei einem Todesfall keine Erben vorhanden sind.

3) Zu *عنوان عدالت* siehe Redhouse Seite 1325: *عنوان سعادت* (Whose mark is felicity) blessed in Paradise.

Bevor nicht die Untergebenen in fester Ordnung (*masbûf*) sind, hat der Großvezîr keine Ruhe.

Und der Großvezîr soll dem Kaiser das, was für die geistlichen und weltlichen Angelegenheiten nötig ist, ohne Rückhalt und Verzug sagen, und er darf sich selbst vor der Amtsenthebung nicht fürchten. Es ist besser, ۱۷ mit der Abdankung unter den Menschen Billigung zu finden, als einen unehrenhaften Dienst zu tun.

Und der Großvezîr soll das fünfmalige Gebet mit dem Gefolge¹⁾ in seinem Hause verrichten; und seine Türe soll offen und er leicht zu sprechen sein. Und er muß sich bestreben, (die Leute), soweit es nicht ehrwürdig und möglich ist, zufrieden zu stellen. Und er hüte sich davor, durch Geschenke, die von Gaunern²⁾ und Dieben kommen, diese sich loskaufen zu lassen. Das Bestechungsgeschenk an die Würdenträger ist eine unheilbare Krankheit; es sei denn, daß es erlaubt sein möchte, von den persönlichen Freunden³⁾, von solchen³⁾, die gewohnt sind, Geschenke zu bringen, von Leuten³⁾, die's vermögen und es nicht nötig haben, (Gaben) anzunehmen. Sonst aber hütet ۱۷ Euch ja vor dem Bestechungsgeschenk! O mein Gott, errette uns davor!

Die Inhaber des Großvezîramtes beziehen⁴⁾ aus den

1) Da *ḫânesinde* „in seinem Hause“ dabeisteht, muß *dschemâ'at*, eig. „die Gemeinde“ hier diesen engeren Sinn haben.

2) *Harâm-zâde* eig. „Bastard“. 3) Die Ablative sind koordiniert.

4) Vergl. zu der ganzen Stelle Hammer, Staatsverfassung II, 98, wo zur Vergleichung mit der Angabe *Lutfî Pascha's* diejenigen *Hezârfenns* aus der Zeit *Mehmed IV* (reg. 1058—1098 h = 1648—1687 D) mitgeteilt werden.

Domänen¹⁾ 1200000 Aspern. Wenn er das Anderthalbfache davon herausbringt²⁾, so ergibt das nahe an 2000000 Aspern. Und wenn eine Summe von ungefähr 2—300000 Aspern von den Fürsten der Kurden und (anderen) mächtigen Emîren an Kleiderstoffen und Pferden noch dazu einläuft, so müssen das im Jahre 2400000 Aspern ergeben. Durch Allahs des Erhabenen Gnade ist im osmanischen Reich dies Geschenk hinreichend. Wenigstens pflegte meine Wenigkeit jährlich 1500000 Aspern für die Bedürfnisse meiner Küche und meines Gefolges und 500000
 10 Aspern fürs Almosengeben zu verwenden, und so pflegten in meiner Kasse noch 4—500000 Aspern zu bleiben. Und der rechtmäßig zukommende Betrag aus den Beutegeldern in den Glaubenskriegen und aus den Abgaben der Statthalter (und) wieviel sich aus der Zehntensteuer ergibt, wurde dabei verschwiegen. Dies pflegte ich für Almosen und gute Werke aufzuwenden. Lob sei Gott, der großherzig gegen uns gewesen ist und uns mit Wohltaten überschüttet hat. Der Geiz ist eine häßliche Lebensart³⁾; er

1) Zu *çâşş* siehe oben S. 11. Da *Lutfî Pascha* hier von den Einnahmen eines damaligen Großvezîrs im allgemeinen spricht, werden in der angegebenen Summe die Einkünfte aus dem Sandschak Gallipoli, die ihm ja nicht in seiner Eigenschaft als Großvezîr, sondern als Schwager *Sülejmân's* zukamen (Boissard a. a. O. S. 249, siehe Einleitung S. X), nicht inbegriffen sein.

2) *Düzmek* „ordnen“, „bilden“, dann auch „zu Stande bringen“. Da *Lutfî Pascha* hier und im folgenden Satz den realen Konditional setzt, scheinen das Anderthalbfache von 1200000 Aspern aus den Domänen und 300000 Aspern von den Kurdenfürsten usw. die gewöhnlichen Einnahmen zu sein.

3) *Wâdî*, Redhouse S. 2120 . . . A manner.

kennt keine Grenze. Die Genügsamkeit ist ein unvergänglicher Schatz; sie hat viele Vorteile. O mein Gott, gib uns von der Genügsamkeit und mache es leicht für uns durch die Fürsprache.

Und die Zeit der Großvezire muß ganz den Staatsangelegenheiten gewidmet sein. Hingabe an Wollust¹⁾, Musik, Liebesleidenschaft, Vergnügungen und Schwelgereien geziemt sich nicht. Die Dinge jedoch, die sich 17 geziemen, nachdem man an jenen Posten gelangt ist, sind Schweigen und Enthaltensamkeit. Man muß sich so viel wie möglich für seinen Seelenfrieden²⁾ und die Verbesserung der Welt²⁾ anstrengen.

Und der Großvezir soll dadurch, daß er den Inhabern hoher Posten aus der Zahl der Regierungsbeamten und den Kenntnisreichen aus der Zahl der Gelehrten Ehrfurcht und Aufmerksamkeit erweist, bewirken, daß man mit Fingern auf diese Leute zeigt, und sie so an sich fesseln. Und den Inhabern hoher Posten und den Regierungsbeamten darf außer ihm niemand etwas zu befehlen haben. Die Professoren³⁾ und die Zunft der 'Ülemâ sind aufeinander neidisch. Dem, was die übereinander sagen, darf er (der 18

1) Vullers I, 249 بعا, *beyâ*, cinaedus.

2) Die Infinitive der III. und IV. Form von صلح werden hier nicht als Substantiva konstruiert, sondern gemäß ihrer verbalen Natur mit Akkusativen verbunden.

3) *Müderris* ist der Dozent an einer *Medrese*, hier im Gegensatz zu den 'Ülemâ's, den des heiligen Rechtes (der *scheri'at*) Kundigen; zu den 'Ülemâ's im weiteren Sinne gehören auch die *Müderrisîn*. Vergl. D'Ohsson II, 253 ff.

Großvezîr) keinen Glauben schenken, sondern er muß sich mit den jeweiligen Vorstehern¹⁾ der Rechtsgelehrten beraten und bei den 'Ülemâ-Ämtern eine Untersuchung anstellen; so soll er die Sache prüfen. Auf die Posten der Sekretäre, ob es sich um die Buchhaltung (*rûz-nâme*) oder die Rechnungskontrolle²⁾ und die übrigen Dienste handelt, muß er ein wachsames Auge haben, und er darf sie (die Sekretäre) nicht herabsinken lassen zu unfähigen Leuten, die keine Kenntnis von den Kanzleiangelegenheiten haben.

Der jeweilige Großvezîr soll an zwei Tagen in der Woche eigens um der heiligen Seele der Majestät des Propheten — über ihm die Segnungen Allahs und sein Heil — willen ein Gastmahl geben, dazu mehrere Personen aus der Zahl der Frommen und Weisen herbeirufen und von einigen weisen Männern durch jenen nahen Verkehr über mancherlei Dinge sich unterrichten lassen. Wenigstens hatte es zur Zeit meines Großvezîrates meine Wenigkeit so gehalten. Und der Großvezîr muß die Rangstufen der Beamten in seiner Gesellschaft kennen; er muß sich erkundigen, welcher Platz jedem einzelnen zukommt und es sich genau merken. Vorerst sind die

1) *Re'is-i-ülemâ* (gewöhnlich auch im Türkischen *re'is-ül-ülemâ* genannt) ist der Vertreter und gewöhnlich auch der Nachfolger des *Schejx-ül-islâm*; er muß eine der obersten geistlichen Richter-(*Mollâ*-) Stellen schon bekleidet haben. Vergl. D'Ohsson II, 238; Hammer, Staatsverfassung II, 374 und 383.

2) *Muqâbele*, Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, 93. *Muqâbele* nennt man auch das Kontrollieren und Visieren von Unterschriften. Für die *Fetwâ's* des *Schejx-ül-islâm* gab es einen besonderen *Muqâbeledschi*, vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 378 oben.

Bejlerbeje unter den *Veziren*. Vor ihnen hat niemand den Vorrang. Und die Schatzmeister haben den Vorrang vor den *Sandschak*-Vorstehern und den Herren des Steigbügels¹⁾. Und auf gleicher Höhe mit den Herren des Steigbügels rangiert der Oberbefehlshaber der Janitscharen. Danach kommt der Reichsstandartenträger, dann der oberste Türhüter, dann der oberste Stallmeister, dann 14 der oberste Falkenwärter; und es kommen der oberste Speisenaufseher und die Kommandanten der Kavallerie²⁾. Und die Schatzmeister haben den Vorrang vor dem Staatssekretär, es sei denn, daß der Staatssekretär älter als die Schatzmeister wäre. Und die Schatzmeister und der Staatssekretär stehen im gleichen Rang mit den Richter-ältesten³⁾; sie haben den Vorrang vor allen Professoren, ob diese der Gehaltsklasse mit 50⁴⁾ oder der mit 60⁵⁾ Aspern angehören. Der Vorsitzende des Finanzministeriums steht im gleichen Rang mit den Richtern der drei

1) *Üzengi ayalary*; öfter heißen sie *rykjâb ayalary* oder *rykjâbdârlar*; sie sind die höchsten Hofchargen, die dem *Sulfân*, wenn er zu Pferde steigt oder Audienz erteilt, zunächst stehen. Der Thron des *Sulfâns* selbst wird oft „großherrlicher Steigbügel“ genannt (*rykjâb-i humâjân*, Samy, Dictionnaire turc-français S. 540, Redhouse S. 984). Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 60f.; Ullsteins Weltgeschichte, Orient, S. 260.

2) Die *bölik ayalary* sind nicht die Offiziere der „*bölik*“ genannten Janitscharenabteilungen (*Bölik ayasy* kommt als Bezeichnung für einen Janitscharenoffizier überhaupt nicht vor, vergl. die Aufzählungen D'Ohsson III, 393ff. und Th. Menzel a. a. O. Seite 10 und besonders 16), sondern die Generäle der Garde-Kavallerie, vergl. D'Ohssen III, S. 411 oben; Hammer, Staatsverfassung I, 65.

3) *Takta qâdîleri*, Hammer, Staatsverfassung II, 386 f.

4) *Ellîli*.

5) *Altmyschly*.

Länder¹⁾. Und der Vertreter des Finanzministers hat den Vorrang vor dem reitenden Boten²⁾ und dem Speisenaufseher. Und vor den *Sandschak*-Vorstehern haben die *Şahn*-Professoren³⁾ den Vorrang; dagegen rangieren *Dâxil*- und *Xâridsch*-Professoren unter dem *Sandschak*-Vorsteher.

7. Und diejenigen, welche die Verwaltung der Stiftungen der *Sultâne* führen, gehen vor dem Speisenaufseher und dem reitenden Boten. Und der Sekretär genießt größere Ehre als der Palastoffizier; der Sekretär muß vorangehen. Zur Zeit des seligen *Sultân Selîm* zankten sich eines Tages Palastoffizier und Sekretär. Als der Fall seiner Majestät dem *Sultân Selîm Chân* zur Entscheidung vorgelegt wurde, geruhte er zu sagen: „Der Sekretär muß vorangehen; der Sekretär tut für die Staatsgeheimnisse Dienst, der Palastoffizier (nur) für äußerliche Geschäfte“. Und innerhalb der Sekretäre haben der Janitscharen-Sekretär und der Buchhalter den Vorrang.

1) Die „drei Länder“, nach denen die Richter eingeteilt werden, sind Rumelien, Anatolien und Ägypten (seit der Eroberung durch *Selîm*); vergl. D'Ohsson II, 279 f.; Hammer, Staatsverfassung, II, 386.

2) *Müteferryqa*.

3) *Şahn* ist der Hof der Moschee. (Vergl. Türkische Bibliothek XI. S. 9 ff.). *Şahn müderrisleri* hießen die Professoren, die an den 8 Medresen der Moschee *Mehmed's II.* lehrten (Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 404, Redhouse 1169, Samy, *Qâmûs-i türki* S. 119.). Die gesamten *Müderrisîn* zerfielen nach Gibb, *History of Ottoman Poetry* II 398 f. vor 964 h = 1556 D nur in 4 Klassen (*Xâridsch*, *Dâxil*, *Şahn*, *Allmyschly*). Vielleicht sind aber die auf Seite 17 (Text S. 19) genannten *Ellîli* schon eine eigene Klasse. Vergl. ferner Hammer, Staatsverfassung II, 404, D'Ohsson II, 253 ff.

Und die besondere Gehaltszulage¹⁾ darf keinem, der ¶
von außen kommt²⁾, gegeben werden, ausgenommen der
Fall, daß er aus dem privaten *Harem* des *Sultân's* hervor-
ginge³⁾ oder daß es *Bejlerbej-* und Schatzmeistersöhne
wären. Und der, dessen großes Lehen nicht 80000 Aspern
einbringt, kann nicht berechtigt sein, *Sandschak*-Vorsteher
zu werden. Und das *Sandschak* darf nicht mehr als
400 000 Aspern einbringen⁴⁾. (Auch) wenn der Finanz-
minister zur *Sandschak*-(Vorsteherschaft) gelangt, steigt
er bis 400000 Aspern. Die Herren des Steigbügels steigen
bis 350000 Aspern. Und es ist Gesetz, daß die Inhaber
der großen Lehen zu *Vezîren* erhoben werden (dürfen).
Der Höchstertrag aus dem großen Lehen eines Sekretärs
darf 50000 Aspern sein, und bei dem des Palastoffiziers
darf sich der Ertrag bis 40000 Aspern anhäufen. Mehr
bei einem zu vereinigen, verursacht Mangel an Lehen⁵⁾. ¶
Vor solchem Anhäufen muß man sich hüten.

Und der Großvezîr soll dem weltbeschirmenden Kaiser

1) 'Ulûfe müteferrykalyyy.

2) *Xâridschden*; d. h. einer, der nicht durch seine Ämterlaufbahn den
gesetzmäßigen Anspruch darauf hat.

3) Was ja z. B. bei *Lutfî Pascha* der Fall war.

4) Vergl. die von *Sülejmân* getroffenen Anordnungen zur Erhaltung
der kleinen und Verminderung der großen Lehen in seinem „Befehl an
Lutfî Pascha, den Statthalter von Rumili“, bei Hammer, Staatsverfassung
I, 358 ff. besonders S. 364/5. Dort wird, im Gegensatz zu dieser Stelle,
der Höchstertrag des *Sandschak* bis zu 700000 Aspern angegeben. (Da
der Befehl an *Lutfî Pascha* als Statthalter von *Rumili* gerichtet ist, muß
er, was Hammer nicht mitteilt, aus den Jahren 941—943 h = 1534—36 D
stammen, siehe Einleitung S. IX.)

5) Hier wieder „*kylydsch*“: „gewöhnliches Lehen“, „Lehen überhaupt“.

öfters in seiner Rede sagen: „Mein Kaiser, ich habe die Last von meinem Nacken gewälzt; ich habe darüber die Wahrheit gesagt; gib du später am Tage des jüngsten Gerichtes Antwort!“

Und wenn im *Divân* Klagen laut werden, so soll er sich persönlich eingehend damit befassen¹⁾.

Und wenn aus irgendwelchen Gegenden ein Gesandter kommt, so möge man über ihn einen Überwachungsoffizier setzen, damit er nicht von zu viel Dingen Kenntnis erlange. Und er muß anordnen, daß sie (den Gesandten) nicht zu viel spazieren führen möchten.

۳۳ Und die Zustände des Lebensmittelverkaufs²⁾ sind die wichtigsten Dinge der Welt. Damit muß er (der Großvezîr) sich ganz besonders³⁾ genau befassen. Es geht nicht an, daß einer der Inhaber hoher Ämter Reishändler oder das Haus eines solchen (eines hohen Beamten) ein Drogistenladen ist. Der Lebensmittelverkauf ist Sache der ärmeren Leute.

Und die Beamten darf er auf Grund eines oder zweier Beschwerdeführer nicht (ohne weiteres) absetzen. Falls ein- oder zweimal jemand Beschwerde über einen führt, soll der jeweilige Großvezîr, wenn es sich um höhere Offiziere und wenn es sich um Richter handelt, einen

1) Dieser Satz würde besser zu dem unten auf dieser Seite (Text S. ۳۳ Z. 4) beginnenden Abschnitt passen; er ist aber durch alle Handschriften an dieser Stelle bezeugt.

2) „*Nerx*“ ist eigentlich der staatlich festgesetzte und vom Marktrichter (*müh̄tesib*) kontrollierte Lebensmittelpreis. Hier hat das Wort eine allgemeinere Bedeutung, wie aus dem Folgenden hervorgeht.

3) „*Müh̄kem*“ ist hier als Adverb gebraucht.

Verwarnungsbrief schicken und ihn ermahnen. Wenn er den guten Rat nicht befolgt und die Klagen über ihn sich vermehren, dann muß er abgesetzt werden.

Der Großvezir muß die Fähigkeiten richtig¹⁾ einschätzen. ٢٤ Er muß die Bedeutung jeder einzelnen Person, ob sie auf persönlichem Wert oder auf wissenschaftlichen Kenntnissen oder auf Dienstleistung beruht, kennen. Dem entsprechend soll er Ämter übertragen.

Und er muß sich dagegen wehren¹⁾, Leute, die von Untertanen stammen und nicht von Vater und Großvater her *Sipâhy*-Söhne sind, zu belehnten Reitern zu machen²⁾. Sobald sich jenes Tor öffnet, kommt es notwendig dahin, daß jedermann aus dem Untertanenstand entflieht und belehnter Reiter wird. Sobald keine Untertanen mehr übrig bleiben, muß das kaiserliche Einkommen sich vermindern. Und Gott weiß es am besten; gepriesen sei er, in dessen Hand die Herrschaft ist, und er hat Macht über jegliches Ding.

Das zweite Kapitel handelt von der Anordnung eines ٢٥ Feldzuges.

¹⁾ *Dajanmak* eig. „sich stützen“, dann auch „sich gegen etwas stemmen“, „Widerstand leisten“.

²⁾ Vergl. den S. 19 Anm. 4) zitierten Befehl *Sülejmân's*, dann besonders v. Tischendorf a. a. O. S. 44 ff., der das Wichtigste aus den von *Sülejmân* erlassenen Lehensgesetzen zusammenstellt; ferner Ranke a. a. O. S. 5 f. — Das Wort *Sipâhy* bezeichnet in diesem Zusammenhang stets den belehnten Reiter. Davon zu unterscheiden sind die ebenfalls „*Sipâhy*“ genannten, nicht belehnten, sondern besoldeten Gardereiter. Vergl. D'Ohsson III, S. 410 f.; Ranke a. a. O. S. 10 ff.; Th. Menzel a. a. O. S. 4. Heinrich Schurtz in den Preußischen Jahrbüchern, Band 112, S. 470 f.

Vorerst muß man an den Orten, wo der Feldzug nötig ist, einen aus der Zahl der *Vezîre* oder der *Bejlerbeje* zum Befehlshaber (*Serdâr*) ernennen. An einigen Orten traf es sich, daß auch der *Sandschak*-Vorsteher Befehlshaber wurde. So viel Geld und Proviant, wie zu dem beabsichtigten Feldzug nötig ist, muß man vorher herbeischaffen und erst danach aufbrechen. Wenn der Kaiser in eigener Person mitziehen muß, dann soll der Großvezîr den Schatzmeister und die übrigen hohen Regierungsbeamten zusammenerufen und Anordnungen treffen, wieviel Geld und wieviel Soldaten man braucht und an welchem Orte der Proviant aufgestapelt werden soll. Und die Bedürfnisse (an) Kamelen, Maultieren und Pferden, die für den Kaiser nötig sind, muß er in Verbindung mit dem obersten Stallmeister besorgen, und er muß für den Kaiser auch einen Wagen auf den Weg bringen und dann den Marsch antreten.

Und der Großvezîr soll, wenn man ein Lager aufschlägt¹⁾, so Quartier nehmen, daß er einigen Abstand vom Kaiser innehält. Und der Kaiser muß innerhalb des Heeres kampieren. Die Soldaten sollen ihn auf den Seiten einschließen. Und vom Zelte²⁾ des Kaisers müssen die Truppen eine Meile weit entfernt sein. Und vor das Prunkzelt²⁾ des Kaisers soll das Zelt²⁾ mit der Kriegs-

¹⁾ *Konmak*; vergl. die Umschreibung in D: *konakda konmak lâzym geldikde* „wenn es nötig wird, an einem Absteigeort Quartier zu nehmen (zu kampieren)“.

²⁾ *Xajme* und *tshadyr* bezeichnen das Zelt überhaupt, *otak* speziell das große und luxuriös ausgestattete Zelt des Großherrn.

kasse aufgerichtet werden, und der jeweilige Schatzmeister soll dort die Geschäfte erledigen. Und es ist Gesetz, daß von Seiten des Kaisers den *Vezîren*, den Heeresrichtern, den Schatzmeistern, dem Staatssekretär und dem *Defteremîni* (Zahlmeister) ein Kamel gestellt wird. Es steht verzeichnet im Rechnungsbuch (*defter*) des *Tschâldyrân-Feldzuges*¹⁾ Seiner Majestät des *Sultân Selîm Chân*.

Und in dem Augenblicke, wo er (der Kaiser) im Marsche auf einem Pferd zu reiten wünscht, muß der Großvezîr herankommen. Und die übrigen *Vezîre* und die übrigen hohen Regierungsbeamten dürfen, wenn sie gerufen werden, sich nähern. Auch den aus dem Amte entlassenen *Sandschak*-Vorstehern ist es erlaubt, sich zu nähern.

Und jede Nacht muß ein *Sandschak*-Vorsteher die Wache halten. Und den Platz vor dem großherrlichen Zelt muß ein Kavallerieoberst (*bölük ayasy*) bewachen. Zur Zeit des seligen *Sultân Selîm* waren einst, während er sich auf dem Marsche zur Eroberung von *Diarbekr*²⁾ befand, einige schurkische Spione, die von seiten des *Schâh Ismâ'îl* entsandt wurden, vor das großherrliche Zelt gekommen, wohl um folgenden Anschlag auszuführen. Wenn sie an das kaiserliche Zelt Feuer legten, der Kaiser in der Nacht in Schrecken gesetzt³⁾ würde und herauskäme, dann wollten sie ihn erdolchen. Sie waren aber gehört und ihrer Strafe überliefert worden. Seit jener Zeit ist

1) 920 h = 1514 D.

2) 921 h = 1515 D.

3) Redhouse 383: *belinlemek*. To be seized with terror, to be bewildered with fright.

befohlen worden, daß der Reihe nach ein Kavallerieoberst Wache halten soll.

Und auf dem Schlachtfelde muß der Kaiser sehr weit hinten halten. Vor dem Kaiser sollen die Kanonen¹⁾ und die Ketten aufgestellt werden. Und an den Fuß des Pferdes des Kaisers wird die Fessel gelegt. Der Zweck, ¶ welcher durch die Fessel erreicht werden soll, ist das feste, ruhige Stillhalten. An seiner (des Kaisers) Seite hält ein Vertrauter²⁾ und sorgt mit den Worten: „Fürchte dich nicht, mein Kaiser, der Sieg ist unser!“, für Kraft und Ermutigung. Durch die Schlacht darf man nicht den Kopf verlieren. Mitten im Kampfe darf man den Soldaten kein gesetzwidriges Extrageschenk geben.

Für die Armee ist ein rechtschaffener Kommissär für die Proviantlieferungen nötig. Es ist Gesetz, daß der Kaiser den Janitscharen und der Gardekavallerie³⁾ (für) sechs Tage den Proviant gratis liefert. *Sultân Selim Chân* gab ihn (für) drei Tage, wenn er das Grenzgebiet betrat, und (für) drei Tage während des Ausmarsches.

¶. Wenn eine Eroberung gelungen ist, findet wie beim *Bairam* (*id*) die Zeremonie des Handkusses⁴⁾ statt; und

1) Gerade in der *Tschâldyrân*-Schlacht spielten die Kanonen und die sie verbindenden Ketten eine entscheidende Rolle. Vergl. Hammer, *Gesch. d. osm. Reiches* II S. 414f. und die bei Jorga, *Geschichte des osmanischen Reiches* II, Gotha 1909 S. 332 zitierte Stelle aus Giovio.

2) Die andern Handschriften lesen „*müdebbir*“, „ein zum Kommandieren befähigter“.

3) *Sipâhy* hier die nicht belehnte, den Janitscharen entsprechende Kavallerie des stehenden Heeres.

4) Vergl. Hammer, *Staatsverfassung* I, 459ff.

die *Vezîre* und die Heeresrichter und die Schatzmeister ziehen das Ehrenkleid¹⁾ an. Solche, die in der Provinz hohe Ämter bekleiden, seien es *Bejlerbeje* oder seien es *Sandschak*-Vorsteher, ziehen ebenfalls das Ehrenkleid an. Und da sind auch die gepanzerten Reiter²⁾ Gesetz. Einer, dessen kleines Lehen 6000 Aspern einträgt, stellt zwei Kürassiere; einer mit 10000 Aspern Einkommen stellt drei Kürassiere; ein großes Lehen mit 20000 Aspern Ertrag stellt vier Kürassiere. Aber man muß sich davor hüten, Kürassiere anzunehmen³⁾.

Am Feldzug muß der Inhaber eines Lehens persönlich teilnehmen, es sei denn, daß er ein unmündiges Kind oder krank wäre⁴⁾. Und dann muß für den Feldzug mit dem Kriegsschatze des Kaisers der doppelte Betrag (*iki kat*) fortgehen. Es ist möglich, daß ein schenkungsweiser Nachlaß nötig wird.

Und die Grenzgebiete⁵⁾ soll man fähigen Gouverneuren übertragen, sie so bewachen lassen und dann weiter ziehen.

1) *Kaftân*; *χil'at*, das C hinzufügt, ist das Ehrenkleid überhaupt, in diesem Fall eben der *Kaftân*.

2) *Dschebeli* sind die Panzerreiter, die jeder Lehensinhaber entsprechend der Größe seines Lehens stellt. Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, 338, v. Tischendorf a. a. O. S. 48. Bei feierlichen Anlässen bilden die *dschebeliler* eine Art Leibgarde der großen Lehensinhaber und Würdenträger. Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 246.

3) D. h. man soll nicht mehr Panzerreiter in sein Gefolge aufnehmen, als entsprechend der Größe des Lehens gesetzmäßig vorgeschrieben sind, um nicht unnötigen Aufwand zu treiben und die Eifersucht der anderen Lehensinhaber zu erregen.

4) Vergl. v. Tischendorf a. a. O. S. 48.

5) Als Operationsbasis für den Feldzug.



Und von den Eroberungen soll man an die Grenzen Nachricht senden.

Und wenn man, während der Kaiser sich im Zelte befindet, zur Audienz hineingehen muß, dann soll man so, wie es das Palastgesetz vorschreibt, eintreten.

Und wenn die Vorbereitung des Landkrieges recht wichtig ist, so ist die des Seekrieges noch wichtiger. Der selige *Sultân Selîm Chân*, der durch Weisheit, richtiges Urteil, Gerechtigkeit und wohlthätigen Sinn der edelste der *Sultâne* ist, der das Glück, der Diener der beiden heiligen Stätten zu sein, erreichte¹⁾ und dem es beschieden war, Ägyptens Herr²⁾ zu werden; der unter günstigen Sternen geboren³⁾ ist, sprach eines Tages zum seligen *Kemâlpaschazâde*⁴⁾: „Dreihundert Arsenale will ich bauen, daß

1) Bei der Eroberung Ägyptens 923 h = 1517 D (Erbeutung der *emânât-i-scherîfe*, der Reliquien des Propheten, die vom Chalifen aufbewahrt werden, und Erlangung des Chalifates).

2) *'Azîz-i-mişr* Ehrentitel der Herrscher Ägyptens; [geht auf *Qorân* 12, 51 zurück. Jacob].

3) *Şâhib qyrân* „Besitzer der glückbringenden Planetenkonjunktur“ (in C steht fälschlich *قرآن*). [Die Titulatur stammt von Timur-Jacob.]

4) Aus Adrianopel; 922 h = 1516 D Heeresrichter von Anatolien. In dieser Eigenschaft machte er *Selîm's* Zug nach Ägypten mit. Unter *Sülejmân* wurde er 932 h = 1525/6 D *Schejx-ül-islâm*. Als solcher starb er 940 h = 1533/4 D. Von seinen sehr zahlreichen Werken sind das türkisch geschriebene *Mohâdsch-nâme* und das persisch verfaßte *Nigâristân* (eine Nachahmung des *Gulistân*) die berühmtesten. Vergl. *Samy, Qâmûs ül-â'lâm* V, S. ۳۸۸۹ f.; Pavet de Courteille's Einleitung zu seiner Übersetzung des *Mohâdsch-nâme*, Paris 1859. Wie hoch *Sultân Selîm* den *Kemâlpaschazâde* schätzte, zeigt auch die von Hammer, *Gesch. d. osmanischen Reiches* II, 519 f. nach *Sa'd ed-dîns Selîm-nâme* mitgeteilte Be-

sie von der Galatafestung bis nach *Kjatxâne* reichen sollen“. So geruhte er zu sagen. Als er beizufügen geruhte: „Mein Ziel ist die Eroberung des Frankenlandes“, da geruhte der selige Molla seinerseits zu sagen: „Mein Kaiser, Ihr wohnt in einer Stadt, deren Wohltäter das Meer ist. Sobald das Meer nicht sicher ist, kommt kein Schiff; sobald kein Schiff kommt, ist Stambuls Blüte dahin“. (Aber) die Lebenssonne des seligen *Sultân Selîm* ♂ war dem Untergange nahe, und es war ihm nicht beschieden, die Pläne, die er in seinem erhabenen Herzen hegte, auszuführen.

Aber auch unser jetziger Kaiser, Seine Majestät *Sultân Sülejmnân Chân*, dem Gerechtigkeit und wohltätiger Sinn innewohnen, hat das edle Bestreben und den Blick darauf gerichtet, sich aufs eingehendste mit den Seeangelegenheiten zu befassen, das Seewesen wohl geordnet zu sehen und auf jede Art im Seekrieg über die Ungläubigen Sieger zu sein. Auch meine Wenigkeit¹⁾ hatte veranlaßt, daß aus der Zahl der selbständigen *Bejs*²⁾ und Schiffskapitäne für den Seekrieg manche zu Befehlshabern ernannt worden und so für die Herrschaft und das Reich des Hauses 'Osmâns eine Flosse³⁾ sind. Getreu dem Wahlspruch „Es

gebenheit. Über *Selîm's* maritime Rüstungen, die vorerst Rhodos galten, vergl. Hammer, Gesch. d. osm. R. II, 532 f. Während dieser Tätigkeit starb *Selîm* am 8. *Schawwal* 926 h = 21. Sept. 1520.

1) Über *Lutfî Pascha's* eigene Wirksamkeit als Flottenführer siehe Einleitung S. X.

2) [Euphemistische Umschreibung für „Seeräuber“. Jacob.]

3) Das Reich wird hier, wo von seiner Seemacht die Rede ist, unter dem Bilde eines Fisches vorgestellt.

soll blühen“, gab¹⁾ ich mir viele Mühe. Und auch was
ŷich meinem Kaiser, Seiner Majestät dem *Sultân Sülej mân
Chân* in der Audienz vortrug, war in folgender Art ge-
wesen: „Unter den früheren *Sultânen* sind die Herrscher
über das Festland zahlreich; die Herrscher über das Meer
sind wenige. Und in der Organisation des Seekrieges
sind uns die Ungläubigen über. Wir müssen über sie
Sieger werden“. Als ich dies darlegte, geruhte er zu
antworten: „Du sprichst wahr; so soll es sein“. Und ich
habe veranlaßt, daß von großherrlicher Seite für die Aus-
gaben des Seewesens ein Oberbeamter (*emîn*) ernannt
wurde.

Das Resultat meiner Erörterung über das Kriegswesen
und der Hauptinhalt meiner Worte ist Folgendes: Wenn
es sich um die Angelegenheiten des Land(krieges) und
wenn es sich um das Seewesen und wenn es sich um das
Betragen und die richtige Amtsführung der Vezîre und
hohen Offiziere handelt, (immer) ist der (Groß)vezîr mit
seiner Ehre und seinem guten Rufe dafür verantwortlich.
ŷo Er muß sich so viel wie möglich anstrengen. O mein
Gott, auf Dich habe ich mein Vertrauen gesetzt und Dir
meine Sache übertragen; denn Du hast Macht über jeg-
liches Ding.

Das dritte Kapitel handelt von der Organisation des
Schatzes.

Erstens gehört die Verwaltung der Finanzen zu den

1) In der Form „*etmischimdir*“ Verstärkung des unbestimmten Praete-
ritums durch *-dir*.

wichtigen Dingen. Das Reich besteht durch die Finanzen, und die Finanzen bestehen durch gute Ordnung. Durch Willkür gehen sie zu Grunde.

Meine Wenigkeit fand zur Zeit meines Vezîrates den Schatz in Unordnung und vermindert vor. Bei der Thronbesteigung *Sulţân Sülejmân Chân's* hatten sich Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht gehalten. Hin und wieder pfl egte es nicht auszureichen, und dann pfl egte man aus dem alten, außenbefindlichen ¹⁾ Schatze (Geld) zu geben. Dies ist die Ursache der Unordnung. Zweifellos müssen die Einnahmen größer sein als die Ausgaben. Ich habe so weit Ordnung geschaffen, daß dem Reichsorganismus kein Mangel erwachsen kann.

Der jeweilige Großvezîr muß erstens bewirken, daß ^{۲۷} die Einnahmen größer als die Ausgaben werden. Und er muß sich davor hüten, sein Gesinde zu vermehren. Das Heer soll an Zahl gering sein (*az*); (aber) es soll eine Elitetruppe (*öz*) sein. Alle Heereslisten müssen genau geführt, die Mannschaft selbst wirklich vorhanden und ihre Namen übereinstimmend mit den Eintragungen in den Listen sein. 15000 richtig besoldete Soldaten sind viel Soldaten. Wenn sie sich nicht vermindern und Jahr für Jahr der Sold für 15000 Mann ausreicht, so ist das schon eine Heldentat²⁾. Und wenn es sich um die

¹⁾ „*Taschrada*“ heißt hier nicht „in der Provinz“, sondern sagt lediglich, daß der alte Schatz von der eigentlichen Staatskasse getrennt aufbewahrt wurde.

²⁾ *Pehlivânlyk*, im heutigen Sprachgebrauch „Ringkämpferberuf“, hier noch im guten Sinne des persischen *pehlevân*.

Einkünfte des großherrlichen Privatschatzes¹⁾ und wenn es sich um den Sold für das Gesinde und wenn es sich um die Bedürfnisse des Palastes oder um die Erfordernisse der Küche und des Stalles handelt, so muß es ausreichen und noch etwas übrig bleiben²⁾.

ŸY Und der jeweilige Großvezir muß würdige Männer, die gewandt im Dienst und verständig sind und Kenntnis haben vom Gelderwerb und von der Steuereintreibung³⁾, der Regierungskanzlei als Schatzmeister zuführen. Und diesen muß er Vollmacht geben und ihnen die Geschäfte anvertrauen. Aber diese ihrerseits müssen frei sein von Egoismus und Privatwünschen, und sie müssen mit dem kaiserlichen Gelde gewissenhaft umgehen. Zur Zeit unseres Kaisers waren *Ibrâhîm Pascha*⁴⁾ und *Iskender Tschelebi*⁵⁾ durch (kaiserliche) Gunst und Ehrentitel Berühmtheiten

1) Durch den Zusammenhang erhält *çazine* hier diese engere Bedeutung [vergl. S. 19 des Textes, S. 32 der Übersetzung. Jacob].

2) *Artmak* „sich vermehren“ heißt auch „übrig bleiben“ (bei Samy, Dictionnaire turc-français steht das Wort in den „Additions“).

3) *Tahşîl-i-emwâl kılmak* heißt sowohl „Geld erwerben“ im allgemeinen als „(staatliche) Steuern eintreiben“.

4) Der Günstling *Sülejmân's*, Großvezir 929—942 h = 1523—1536 D, hatte sich beim *Baydâd*-Feldzug durch Annahme des Titels „*ser'asker-sultân*“ verdächtig gemacht und wurde am 21. *Ramazân* 942 h = 15. März 1536 D im Seraj erwürgt. Vergl. *Petschevi*, *Târîx* Band I. S. 188 ff. *Ahmed Efendi*, *Hadiqat ül-wüzerâ* S. 12 ff.; *Samy*, *Qâmûs ül-â'lâm* I, S. 333 f.; *Gibb*, *History of Ottoman Poetry* III, cap. 1—3 bes. S. 5 f.

5) Finanzminister (*baş defterdâr*), auf dem persischen Feldzuge (940 h = 1533/34 D) — wahrscheinlich durch Intriguen seines Rivalen *Ibrâhîm Pascha* — der Unterschlagung verdächtig, wurde 941 h = 1535 D in *Baydâd* hingerichtet. Vergl. *Petschevi*, *Târîx* I, 188 ff. *Sidschill-i*

des Zeitalters gewesen; der Kaiser hatte in eigener Person ihre Paläste und Gärten besucht, und sie waren aller Welt ein Dorn im Auge gewesen. Schließlich fielen sie, der eine, als er bei der Eroberung von *Baydâd* Befehlshaber war, infolge einiger Beschuldigungen und der andere infolge von fehlerhafter Beschaffung von Geld und Proviant in Unnade.

Das, worauf man in der Finanzverwaltung besonders eifrig achten muß, ist Folgendes: Man möge sich nicht zu viel für Gehaltsvermehrung abmühen. Bei der Pensionierung¹⁾ möge man sorgfältig verfahren. Wenn die Pensionierung nötig würde, dann ergäbe es für die *Bejlerbejs* 160 Aspern, für die Heeresrichter 150 Aspern, für die Schatzmeister 80 Aspern, für die Richter-Ältesten 80 Aspern, für die *Vezîre* 200 Aspern, für die *Sandschak*-Vorsteher 70 Aspern. Wenn man Gnadengehalt mit großem Lehen zuerkennt, dann gibt man den *Vezîren* (Lehen von) 120000 und *Bejlerbejs* 80000 Aspern und²⁾ Schatzmeistern 60000 und *Sandschak*-Vorstehern 50000 Aspern. Aus der Zahl dieser wiederum kommt das den Würdigen zu, die sich im Amte verdient gemacht haben und ohne Beschäftigung sind. Und es ist besser, die jährlichen Pachtungen²⁾ (nur) unter dem Rechtstitel eines

¹⁾ *'osmâny* Bd. I. S. ١٤٥; Gibb, a. a. O. III, cap. I—3, bes. S. 39f. *Isken-der Tschelebi's* Gärten lagen bei San Stefano am Marmara-Meer. Vergl. Hammer, Gesch. d. osman. Reiches, Band III, S. 403 oben.

1) *Tegâ'üd vermek.*

2) *Muqâta'ât.* Vergl. Hammer, Staatsverfassung I, S. 333f. 399 unten. Über die *Iqtâ'*, die Verleihung von Staatseigentum zur Nutznießung, im

Depositums¹⁾ zu vergeben, als unter dem einer wirklichen Pacht²⁾. Die Pachtsummen für die in Frage kommenden Orte soll der Schatzmeister vorschlagen.

Und der Tribut von Ägypten, der jährlich 150 000 Goldstücke³⁾ beträgt, wurde dazu bestimmt, für den weltbeschirmenden Kaiser das private Taschengeld zu sein.

Und im Ganzen sage ich über die Finanzverhältnisse:
ξ. Einnahmen und Ausgaben müssen jedes Jahr geprüft werden, und dem entsprechend muß man handeln. O mein Gott, gib Segen im Krieg und im Frieden! Amen! Durch die Wahrheit des Herrn der Propheten.

Das vierte Kapitel handelt von den Zuständen der Unterthanen.

Das vorerst Notwendige ist das, daß aus den Unterthanen die irreguläre Kavallerie⁴⁾ und die „Fünfziger“ (?)⁵⁾

Allgemeinen siehe die historische Übersicht bei v. Tischendorf a. a. O. S. 17 ff.

1) *Emânet*.

2) *İlticâm*. Vergl. Hammer, Staatsverfassung II, S. 388 oben.

3) In *Sülejmân's Qânûn-nâme-i-Miṣr* vom Jahre 939 h = 1532 D, das Hammer, Staatsverfassung I. S. 101 ff. nach einer französischen Übersetzung der pariser Handschrift mitteilt, wird dieser Betrag nicht erwähnt.

4) *Eschkindschi*. Vergl. Redhouse S. 123; *Samy, Qâmûs-i-türki* 119; Hammer, Staatsverfassung I, S. 257.

5) *Ellidschi*. Mit diesem, in den Lexicis nicht aufgeführten Wort, werden hier vielleicht die Deliler (eig. „die Verrückten“, freiwillige Reiter, die sich als Leibgarde anwerben ließen) bezeichnet, die in Stärke von fünfzig Mann zum Gefolge des Großvezirs gehörten. Siehe

und die Fourragierstruppen¹⁾ sich rekrutieren müssen. Der Tatarenstamm ist zwar der osmanischen Pforte unterworfen; aber er ist ein rebellischer Stamm. Und diesen kann man die Teilnahme an Feldzügen nicht auferlegen. Für die als Fourrageure zur Proviandbeschaffung bestimmten Truppen wurde (als Anführer) ein Unteroffizier (*karakollukdschu*) ernannt.

Und die Listen der Untertanen müssen im Archivamt (ξ) der Regierungskanzlei eingetragen sein. Alle dreißig Jahre muß ein (neues) Exemplar dieses Schriftstückes angelegt werden, und es müssen die Gestorbenen und Kranken ausgelassen und (die übrigen) wieder eingetragen werden. Und man muß es mit der alten Liste vergleichen, und die Untertanen dürfen nicht weniger sein als in der alten Liste.

Und wenn die Untertanen eines Ortes infolge von Bedrückung sich flüchteten und an einen andern Ort kämen, dann soll der Gouverneur jener Gegend sie an ihren alten Ort zurückschicken, auf daß das Reich nicht entvölkert werde.

Und als außerordentliche Steuer²⁾erhebung von den

D'Ohsson III, 344. Vergl. ferner Hammer, Staatsverfassung I, 489; II, 241, Jacob, Türk. Litteraturgesch. I, S. 25.

¹⁾ *Akyndschy*, Hammer, Gesch. d. osmanischen Reiches I, S. 96. [1596 D. aufgerieben, im Deutschen „Renner und Brenner“ oder „Sackmann“ genannt, vergl. noch Hammer, Wien's erste aufgehobene Belagerung, Pest 1829, S. 617, Kupelwieser, Die Kämpfe Österreichs mit den Osmanen vom Jahre 1526 bis 1537, Wien und Leipzig 1899, S. 12. Jacob].

²⁾ *Awâryz* (sg. *âryza*) Redhouse S. 1326; 2. Unforeseen public ex-

Untertanen wurde ein alle vier bis fünf Jahre zu entrichtender ٤٧ Betrag von je zwanzig Aspern eingeführt, und zur Zeit von *Sultân Selîm Chân* wurde (diese Steuer) ein Mal eingesammelt. Danach wurde alle vier bis fünf Jahre ein Betrag von je zwanzig Aspern erhoben. Es vertraten Leute die Meinung, daß sie (die Untertanen) in ihren Ersatzleistungen während der Ruhezeit der Armee für den Zwieback¹⁾ aufkommen sollen. Aber das ist keine vernünftige Sache; und (jedenfalls) darf man (diese Steuer) nicht jedes Jahr erheben. Es soll ihnen auch nicht zu schwer werden.

Und besser hat es sich bewährt, sie als Ruderer für die Schiffe zu verwenden. Aus der Zahl der wackeren und jungen Männer entsandten²⁾ sie aus (je) vier Häusern ٤٧ einen Ruderer, und diesen wurden, wenn sie einige Monate Dienst taten, aus der Staatskasse täglich je zehn Aspern gegeben.

Und wenn einer aus der Zahl der Untertanen sich im ganzen Dienst bewährte und durch vermehrte Gunst eines kleinen Lehens würdig und ein belehnter Reiter würde, so darf er seine Verwandten und seinen Vater und seine

penses or levies of money. Vergl. Hammer, Staatsverfassung I. S. 216; 258; 301 f.

¹⁾ *Beksimad*, (vergl. Vullers I, 254: بکسمات panis quem tanquam viaticum iter facientes secum portant).

²⁾ Der Kopulativ bezieht sich nicht auf den folgenden Konditionalis, sondern erst auf das Hauptverb am Schluß, da der Bedingungssatz durch خزینه دن in den zweiten Teil des Hauptsatzes eingeschlossen ist.

Mutter nicht protegieren¹⁾); oder wenn einer durch Wissen sich auszeichnete, so wird er selbst aus dem Untertanenstand befreit, aber seine Anhänger bleiben doch Untertanen.

Und auch in das Geschlecht der geehrten *Sejjiden*²⁾, die man gewöhnlich³⁾ die heiligen *Hâschimiten*⁴⁾ nennt, drängten sich viele nicht dazu Gehörige ein. Für sie wurde der Vertreter der *Sejjiden* aufgestellt⁵⁾. Und er muß diejenigen, die in ihren alten Listen, welche sie „gute Stammbäume⁶⁾“ nennen, nicht aufgeführt sind, ausstoßen.

Und man darf die Untertanen nicht durch viele Verwöhnung zu frech machen⁷⁾. Wenn (anderseits) einer reich ist, so darf sich niemand an ihm vergreifen. Aber er soll in Kleidung, Hausgeräten, Pferden und Grundstücken nicht einen so prunkvollen Aufwand treiben wie ein belehnter Reiter.

Meine Wenigkeit, reich an Fehlern, schrieb diese Abhandlung über das, was ich gesehen und gehört habe von den geehrten frühern *Sultânen*, von denen jeder ٤٠

1) *Syjânet etmek.*

2) Nachkommen *Muhammeds.*

3) *عرف* der Name, unter dem jemand im Volke bekannt ist, „so genannt“, „alias“.

4) *Hâschim* war *Muhammed's* Urgroßvater: Über die rechtliche Stellung der *Hâschimiten* vergl. Hammer, Staatsverfassung II, 398 ff.; über den *Naqib* ebenda I, 429 f. Siehe ferner D'Ohsson I, 70 und die *Dauhat en-nuqabâ*, o. O. 1263 h.

5) Die Würde, die schon im alten Chalifenreich existierte, wurde von *Mehmed II* aufgehoben, von *Bâjesid II* wieder eingeführt.

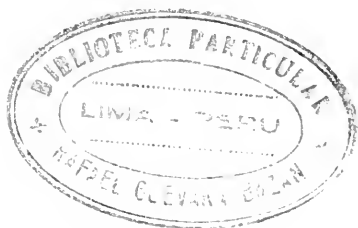
6) *Schedschere-i tajjybe.*

7) *Füz vermek.*

durch Gerechtigkeit und Frömmigkeit den großen, für die Verbreitung des Glaubens eifrig bemühten Männern treu nachzufolgen pflegte.

Gott — er sei gepriesen und ist erhaben — erleichtert die Schwierigkeiten und inspiriert das Richtige; er möge jedes seiner Geschöpfe durch Führung zum Heil und gute Sitten (seiner) eingedenk sein lassen, bei der Verehrung des Herrn der Gesandten und des Siegels der Propheten! Und Allah neige sich segnend über unsern Herrn und unsern Propheten *Muhammad* und sein Haus und seine Gefährten insgesamt und Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!





Nachträge und Berichtigungen.

Nach Beendigung des Druckes erhalte ich: Luigi Bonelli, *Il Trattato Turco-Veneto del 1540* (Sonderabdruck aus „Centenario della Nascita di Michele Amari“ Vol. II, Palermo 1910). Der Verfasser gibt nach den Dokumenten des venezianischen Archivs die Präliminarien und die für den definitiven Vertrag vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen in Text und Übersetzung und gewährt so einen Einblick in die Verhandlungen, bei denen der Verfasser des *Aşafnâme* eine wichtige Rolle spielte. S. 16 wird der Brief *Lutfî Paschas* und *Mehmed Paschas* an den Dogen erwähnt.

Ferner erwarb ich während des Druckes von einem Konstantinopler Buchhändler ein in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschriebenes Manuskript des *Aşafnâme*. Sein Text steht ungefähr in der Mitte zwischen A und B einerseits und D andererseits. Die schlechten Lesarten sind nicht so zahlreich wie in D; auch ist mein Manuskript von einem sorgfältigeren Abschreiber kopiert als das Dresdener. Wichtige neue Abweichungen von dem in meiner Ausgabe hergestellten Text enthält es nicht. Von Einzelheiten hebe ich hervor, daß auch diese

Handschrift am Anfang des vierten Kapitels (Seite ٤٠, Zeile 4 meines Textes) das mir unverständliche *اليحي* hat. Im gleichen Satze fügt sie nach *اشكنجى* ein *وبجرى* bei (womit wohl die Seite ٤٢, Z. 6 genannten *كوركجى* gemeint sind) und schreibt *اقنجى* statt *اكنجى*.

Wenn auch dieses neue Manuskript zur Rekonstruktion des Textes nichts Wesentliches beiträgt, so ist es wenigstens ein deutlicher Beweis für die große Beliebtheit des *Aşafnâme*. Der ganze Kodex (80 Blätter) trägt den Titel *اصف نامه و مجموعه ديوان* und enthält eine Menge Gedichte der verschiedensten Autoren (z. B. *Dschemâlî*, *Bâqî*, *Schemsî Pascha*, *Maqâlî Bej* u. a.) sowie Chronogramme, Rätsel und kleine Anekdoten. Mitten darin (fol. 12v—23v) steht, umrahmt von Versen, das *Aşafnâme*, ein Zeichen, daß man auch in der Zeit der schwülstigen Lyrik und der Hofhistoriographie die schlichte, sachliche Prosa des *Lutfî Pascha* zu würdigen wußte.

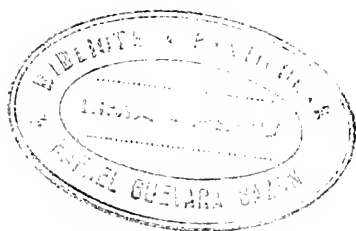
Sonst habe ich von Druckversehen im Text zu berichtigen:

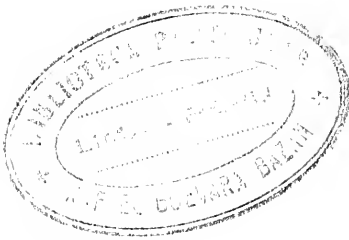
S. ١٧, Anm. ١٣) lies *اوليوب* statt *اوميوب*

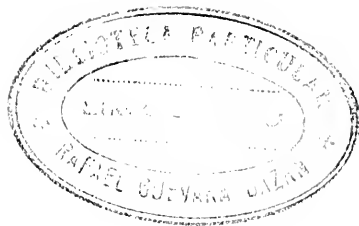
S. ٢٤, Anm. ٢٣) ,, *ثانى* ,, *ثانى*

S. ٢٨, letzte Zeile ,, *بوقاغى* ,, *بوتاغى*.









انلردن كوردوكم¹⁾ وايشتدوكم²⁾ اوزره بو رساله ني³⁾ تحرير
ايتدم⁴⁾ .

حق سبحانه و⁵⁾ تعالى مسهل⁶⁾ الصعاب⁷⁾ و ملهم⁸⁾ الصوابدر،
هر قولن خيره⁹⁾ ارشاد و اخلاق حسنه¹⁰⁾ ايله ياد¹¹⁾ ايتديره¹²⁾
بحرمة¹³⁾ سيد المرسلين و خاتم النبيين¹⁴⁾ و صلى الله على¹⁵⁾ سيدنا و
نبينا¹⁶⁾ محمد و اله و صحبه اجمعين و الحمد لله¹⁷⁾ رب العالمين¹⁸⁾ .

- 1) كوردكوم، D: كوردكمز، C: كوردكوم.
2) استدوكم، B: استدوكم، C: استدوكم، D: استدوكم.
3) رساله، BCD: رساله.
4) ايتدم، C: ايتدم، D: ايتدم.
5) fehlt، BCD: سبحانه و.
6) (؟) ميسر، D: (؟) ميسر.
7) الصغاب، D: الصغاب.
8) ما بهم، D: ما بهم.
9) جزو، D: جزو.
10) حسن، D: حسن.
11) اباد، D: اباد.
12) ايتدوره، C: ايتدوره، D: ايتدوره؛ dazu، B: ايتدوره.
13) بحرمة، D: بحرمة.
14) النبيين، D: النبيين.
15) عليه وسلم، A: عليه وسلم؛ das Übrige fehlt.
16) ونينا، C: ونينا، D: ونينا.
17) الله، D: الله.
18) تمت بعون الله، B dazu: تمت بعون الله.
تمت تمام اولد كتاب، C dazu: تمت تمام اولد كتاب، و حسن توفيقه.



السادات¹⁾ وضع اولنمشدر و²⁾ دفتر قدیملری که شجره طیبه
دیرلر³⁾ انده موجود اولیانی⁴⁾ اخراج ایتمک کرکدر⁵⁾ .

ورعیته⁶⁾ چوق⁷⁾ یوز ویرمامک⁸⁾ کرکدر⁹⁾ . مالی چوق¹⁰⁾
اولورسه کمنسه¹¹⁾ تعرض¹²⁾ ایتمامک¹³⁾ کرک¹⁴⁾ ، اما لباسده¹⁵⁾ و
اسبابده¹⁶⁾ و آنده و املاکده¹⁷⁾ سپاهی کبی تزیین¹⁸⁾ ایتدیرمامک¹⁹⁾
کرکدر²⁰⁾ .

بو عبد کثیر²¹⁾ التقصیر سلاطین سلف کرام که هربری
عدل²²⁾ و تقوی ایله مجتهد عظام²⁴⁾ تقلیدین²⁵⁾ ایدرلردی²⁶⁾

1) C: السادة. 2) BC: و fehlt. 3) C: unleserlich.

4) BC: اولینی. 5) B: اتمک کرک، C: danach gestrichen.

6) B: تعرض ایتمامک کرک. 7) D: جوق. 8) CD: جوق. 10) D: جوق.

9) D: کرک. 11) A: کمنسه. 12) C: تعرض. 13) CD: اتمک.

14) C: کرکدر. 15) C: لباس.

16) BCD: اسبابده. 17) D dazu: قومیوب.

18) BCD: ترتیب. 19) B: ایتدیرمک، C: اتمک، D: ایتدیرمک.

20) BD: کرک. 21) B: حقیر کثیر، C: حقیر statt کثیر.

22) D: کمال عدل. 23) D: و fehlt. 24) D: مجهذ (!) نظام.

25) C: تقلیدین. 26) D: ایدرلر.

خزینه دن بر^{۱)} قاچ^{۲)} ای خدمت^{۳)} ایدرسه^{۴)} کونده اوز^{۵)} اقیچه
ویرلمشدر^{۶)}.

ورعیادن بری کلی^{۷)} خدمتده^{۸)} بولوب مزید عنایتدن تیماره^{۹)}
مستحق اولوب^{۱۰)} سپاهی اولسه^{۱۱)} اقرباسن و باباسن^{۱۲)} و اناسن
صیانت ایتماک^{۱۳)} کرک^{۱۴)}، و^{۱۵)} یاخود^{۱۶)} دانشمند اولسه کندو
رعیتلکندن^{۱۷)} قورتیلور^{۱۸)}، اما^{۱۹)} توابعی ینه رعیتدر.

وجنس سادات کرام^{۲۰)} که عرف مطهره^{۲۱)} هاشمیه در^{۲۲)}
انلره^{۲۳)} دخی چوق خارجدن^{۲۴)} قارشمشدر^{۲۵)}. انلره^{۲۶)} نقیب

1) ACD: بر fehlt. 2) D: قاچ. 3) BC: خدمت.

4) B: کللی. 7) B: ویرلمشدر. 6) D: اوتوز. 5) C: ایدرلریسه. B:

8) BC: خدمتده. D: حدمتده. 9) D: تیماره. 10) BCD: اولوب.

11) BC: آتمک. 13) BCD: اقرباسندن باباسن ... C: 12) اولا. BC:

14) C: کرکدر. 15) B: و fehlt. 16) D: dazu اولوب.

17) BC: رعیتلکدن. D: رعایالکدن. 18) BCD: قورتیلور.

19) A: واما. 20) D: کرم ذوی الاحشام که. C: 21) مطهر.

22) C: هاشمدر. D: حشمته در (!). D weiter bis zum Schluß des

تخلیص نقسی ایچون خارجدن جوق (!) کمسنه قارسمشدر
سایردن انلری تمیز ایچون نقیب اشرف وضع اولنمشدر انده موجود
چوق خارجدن B: 24) انلاره C: 23) المین اخراج آتمک کرک.

انلاره C: 26) قاتلمشدر A: 25) قارشمشدر nach خارجدن C:

اقچه احداث اولنوب¹⁾ سلطان سليم خان²⁾ زمانده برکړه جمع³⁾
اولدی⁴⁾. بعده⁵⁾ درت⁶⁾ بش یلده بریکرمیشر⁷⁾ اقچه النمشر⁸⁾.
مقابله استراحترنده⁹⁾ عسکره پکسماد¹⁰⁾ ایچون¹¹⁾ بها¹²⁾ دیو¹³⁾
رای ایتمشر¹⁴⁾. اما¹⁵⁾ معقول نسنه دکدر¹⁶⁾. و هر ییل المامق¹⁸⁾
کرک¹⁹⁾. انلرده²⁰⁾ کوچ کلمیه²¹⁾.

و کورکچی²²⁾ کمیلر ایچون اولی²³⁾ کلمشدر. یرار وکنج²⁴⁾
یکیتلردن²⁵⁾ درت²⁶⁾ خانه دن²⁷⁾ بر کورکچی²⁸⁾ کوندروب²⁹⁾

- 1) BCD: اولندی (in C undeutlich). 2) C: سلطان سلیمان (!) خان. 3) ABC: جمع fehlt. steht am Rande, D: dazu عليه الرحمة والغفران. 4) D: اولندی. 5) AB: بعده fehlt, C: النمشر... fehlt. 6) BD: دورت. 7) D: بریکرمیشر. 8) D: اولنمشر (!). 9) C: استراحترنده. 10) D: پکسمات. 11) ACD: ایچون fehlt. 12) B: بها fehlt, D: بها. 13) ABC: دیو fehlt. 14) D: آتمشر. 15) BC: اما fehlt. 16) D: دکل. 17) BC: اما statt و, D: اول دخی. 18) BC: اولمق, D: اولمق. 19) C: کرکدر. 20) C: انلرده. 21) C: اولیه, D: چکمیلر. 22) BC: و کورکچی. 23) B: اوله, D: اولا. 24) C: برار وکنج. 25) BCD: یکیتلردن. 26) BD: دورت. 27) C: خانه, D: خنده. 28) BCD: کورکچی. 29) BC: کتوردب, D: کتوردوب.

و^{۱)} رعایانك دفاترى^{۲)} دفترخانه دیوانده^{۳)} مضبوط کرکدر^{۴)}.
 اوتوز ییلده بر تخریر اولنوب مرده^{۵)} و مربضی چیقوب^{۶)} تکرار^{۷)}
 یازلق کرک^{۸)} و^{۹)} اسکی دفتر ایله تطبیق اولنوب^{۱۰)} رعایا اسکی
 دفتردن^{۱۱)} نقصان اوزره اولمق کرک^{۱۲)}.
 و بر یرک رعایاسی^{۱۳)} ظلمدن قاچوب بر^{۱۴)} اخر^{۱۵)} یره کلسه اول^{۱۶)}
 یرک حاکی انی^{۱۷)} اسکی^{۱۸)} یرینه کوندرمک کرکدر^{۱۹)} تا^{۲۰)} که مملکت
 خراب اولیه.

ورعایادن عوارض اولمق درت^{۲۱)} بش ییلده بریکرمیش^{۲۲)}

۱) D: و fehlt. ۲) AD: دفتری, D: dazu دخی.

۳) BC: مضبوطدر. ۴) C: دفترخانه همایونده, D: دفتر دیوانده.

۵) B: مرده fehlt.... تطبیق اولنوب. ۶) C: چقوب.

۷) D: .. تکرار. ۸) BC: کرکدر.

۹) D von hier bis zum Schluß des Abschnittes: ولایت محررلرینه
 لازم اولان بودرکه تخریر ایدکلری دفتر جدیدی اسکی دفتر ایله تطبیق
 ایلیوب رعایا^{۱)} اسکی دفتردن نقصان اوزره تخریر اولنمدن احتراز کرک.

۱۰) C: تطبیق اولمق کرکدر. ۱۱) B: دفتره. ۱۲) C: نقصان اولمق کرکدر.

۱۳) D: و بر ولایتک اهللسی. ۱۴) A: بر fehlt. ۱۵) B: براخره کلسه.

۱۶) BCD: ... اول یرینه. ۱۷) D: statt اول طایفه.

۱۸) A: اسکی fehlt. ۱۹) D: کرک. ۲۰) BC: تا fehlt.

۲۱) BD: دورت. ۲۲) CD: بریکرمیش.

هرسنده¹⁾ یوقلانوب²⁾ آکا کوره³⁾ عمل ایتمک کرک⁴⁾. اللهم بسر
البركة في السفر والحضر امين بحق⁵⁾ سيد المرسلين.

باب رابع⁶⁾، رعایا احوالی بیاننده در.

اولا لازم اولان بودرکه⁷⁾ رعایادن⁸⁾ اشکنجی والیجی⁹⁾ واقنچی
لازم در¹⁰⁾. تاتار¹¹⁾ طایفه سی کرچه عتبه¹²⁾ عثمانیه یه¹³⁾ منقاد در¹⁴⁾
اما طاغی طایفه در وانلره¹⁵⁾ تکلیف سفر¹⁶⁾ اولماز¹⁷⁾. اقنچی¹⁸⁾ ذخیره
ایچون عسکره قره قوللقچی¹⁹⁾ تعیین²⁰⁾ اولنمشدر.

1) CD: هرسنه. 2) DB: یوقلانوب، C: یوقلدوب.

3) D: آکا کوره fehlt; das Folgende bis Schluß: عمل اولنمشدر اهم

مهماتده اللهم سر (!) البركة في المنصر والبنصر ایده بحرمة سید البشر.

سید... رابع (in C: بحرمة سید البشر: BC: 5) آتمک کرکدر: C: 4)

am Rande). 6) D: رابع باب fehlt (!). 7) ABC: بودرکه fehlt.

8) D: رعایادن... لازم در: am Rande. 9) C: الیجی، D: اشکنجی

استخدام اولنلر: D، تاتار: C: 11) که BCD: dazu 10) وقباج والی

عثمانیه: D، عثمانیه: C: 13) علیه dazu: D: 12) تاتار طایفه سی کرچه

تنزل dazu: D: 15) مطیع و منقاد لردر: D، منقاد لردر: B: 14)

اولنمز وانلره... اولنمز وانلره: D: 17) سفر fehlt: D: 16)

قوللوقچی: C، قوللقچی: B: 19) اقنچی، D، دخی: A: 18)

تبعین: D: 20)

سکسان^{۱)} بیک^{۲)} اچچه^{۳)} و دفترداراره التمش بیک^{۴)} و سنجاق
بکلرینه الی بیک اچچه^{۵)} و یریلور^{۶)} بولردن دخی امکدار اولوب بی
عمل اولان مستحققره اولور. و مقاطعاتی التزام ایله^{۷)} و یرمکدن^{۸)}
امانت ایله و یرمک اولی در^{۹)}. محل اولنلره^{۱۰)} مقاطعه لری^{۱۱)} دفتردار
عرض ایتمک^{۱۲)} کرکدر^{۱۳)}.

و مصر خزینه سی که^{۱۴)} سنه ده^{۱۵)} یوز الی بیک التون کلور^{۱۶)}
پادشاه عالمناهه^{۱۷)} بالذات جب^{۱۸)} خرجنی^{۱۹)} اولوق^{۲۰)} ایچون
تعین^{۲۱)} اولمشدر.

و بالجمله خزینه احوالنده^{۲۲)} سوزم ایراد ایله^{۲۳)} مصرف^{۲۴)}

۱) D: سکسن. ۲) C: بیک fehlt. ۳) CD: و fehlt.

۴) C: بیک fehlt; dazu اچچه در, B dazu: اچچه در. ۵) B: اچچه در.

۶) D von hier an: و یریلوب عمل مائده اولانلره مستحق اولدوغینه کوره.

۷) A: التزامه; ایله fehlt. رعایت اولنور و مقاطعاتی.....

۸) C dazu: حذر ایده لر زنه ار و یرمه لر. ۹) C: اولادر.

۱۰) C: اولانلره. ۱۱) D: مقاطعه لر. ۱۲) D: آتمک. ۱۳) C: کرکدر fehlt.

۱۴) C: خزینه سکه. ۱۵) C: سنه ده, D: هر سنه.

۱۶) C: dazu اول. ۱۷) D: عالمناه حضرتلرینه. ۱۸) B: جیب.

۱۹) C: خرجنی, D: حرجانی. ۲۰) D: اولوق fehlt. ۲۱) CD: تعین.

۲۲) D: احوالنده. ۲۳) C: ایرادیه, D: و für ایله. ۲۴) C: مصرفه.

خزینہ و نزل^{۱)} قصور اوزرہ تدارکندن^{۲)} مظهر غضب^{۳)}
اولشدر^{۴)} .

تدبیر خزینہ ده سعی بودرکه چوقلق^{۵)} مواجب ازدیادنه^{۶)} سعی^{۷)}
ایتمه لر^{۸)} . تقاعد ویرمه ده^{۹)} اهتمام ایده لر . تقاعد لازم کلسه بکلر
بکیلره یوز التمش اقچه قاضی عسکرلره یوز الی اقچه^{۱۰)} دفتردارلره^{۱۱)}
سکسان^{۱۲)} اقچه^{۱۳)} تحت^{۱۴)} قاضیلرینه سکسان اقچه وزیرایه
ایکی یوز^{۱۵)} اقچه سنجاقل^{۱۶)} بکلرینه یتمش اقچه اولشدر، زعامت
ایله تقاعد ایدرلرسه^{۱۷)} وزیرایه یوزیکرمی بیک^{۱۸)} و بکلر بکیلره^{۱۹)}
بکلر^{۲۰)}

- ۱) تدارکنده: C; و نزلو (darübergeschrieben); D: fehlt. ۲) C: تدارك اتمك سبی ایله: D.
اولشدر: D; ۳) D: غضبي (?). ۴) D: اولشدر. ۵) C: undeutlich, D: چوقلق. ۶) D: ازدیادینه.
۷) D: für ... اهتمام ایده لر steht. ۸) D: für ... اهتمام ایده لر steht. ۹) C: ویرمه ده. ۱۰) D: fehlt; BCD dazu: و. ۱۱) D: مال دفتردارلرینه. ۱۲) D: سکسن. ۱۳) D: اقچه. ۱۴) BC: fehlt. ۱۵) BC: و سنجاقل. ۱۶) BCD: الی و یاخود ایکی یوز: D, ایک یوز: BC. ۱۷) D: وزیر اعظم ایکی یوزیک ایله سایر وزیرایه ... dazu; ایدرسه: D. ۱۸) C dazu: اقچه. ۱۹) BCD: و. ۲۰) C: بکلر بکیلرینه.

۱) وزیر اعظم اولان دیوانه^۲ مدبر^۳ وعامل و تحویل اموال
 قلمقدن خبردار اهل وقار^۴ دفتردار لر کتورمک کرک^۵. و انلره^۶
 استقلال و یروب^۷ اموری انلره تفویض^۸ ایتمک^۹ کرک^{۱۰}. اما^{۱۱}
 انلر دخی کندو سوداسنده و باشی^{۱۲} هواسنده اولیوب مال
 پادشاهی^{۱۳} ایله تقید^{۱۴} ایتمک^{۱۵} کرکدر^{۱۶}. پادشاهمز زمانده
 ابراهیم پاشا و اسکندر چلبی که التفات و عنوان ایله مشهور
 زمان^{۱۷} اولوب پادشاه^{۱۸} بالذات^{۱۹} سرایلرینه و باغچه لرینه و اروب
 جمله^{۲۰} عالمک عیوننه دیکن^{۲۱} اولمشدر ایدی^{۲۲} اخرا لامر فتح
 بغدادده^{۲۳} بریسی^{۲۴} سردار^{۲۵} اولدقده بعض^{۲۶} اسناددن وبری

دیوان همایونه steht: دیوانه دفتردار لر ۲) D: für
 ۱) D: و fehlt. اهل قلم و صاحب وقار دفتردار لر ۳) BC: für
 خبردار مدبر steht: ۴) C: وفات. ۵) C: کرکدر.
 ۶) C: و انلاره. ۷) D: و یرمک کرک. ۸) D im Text
 و توقیص am Rande korrigiert. ۹) BD: ایتمک, C: ایتمک fehlt. ۱۰) C: کرکدر,
 ۱۱) D: اما fehlt. ۱۲) D: باشلری. ۱۳) C: پادشاه.
 ۱۴) A: مقید. ۱۵) A: ایتمک fehlt, D: ایتمک. ۱۶) D: کرک.
 ۱۷) A: جهان. ۱۸) BC: پادشاهمز. ۱۹) C: بالذات. ۲۰) D: جمله fehlt.
 ۲۱) BC: دکن. ۲۲) D: اولمشدر ایدی. ۲۳) CD: بغدادده.
 ۲۴) D: بری. ۲۵) C: سوار. ۲۶) D: بعض.

صدر اعظم اولان اولاً^{۱)} ایرادی مصرفه غالب ایتدرمک
 کرک^{۲)}. وقول طایفه سن^{۳)} چوغالمقندن^{۴)} حذر ایتمک^{۵)} کرک^{۶)}.
 عسکر از کرک اوز کرک^{۷)}. جمله دفتری مضبوط و کندوسی^{۸)} موجود
 و^{۹)} اسامیسی^{۱۰)} دفتره^{۱۱)} موافق کرک. علوفه لی^{۱۲)} اوز بش بیک
 عسکر چوق عسکر در. هیچ^{۱۳)} اکسلیوب سال بسال اوز بش
 بیک ادمه مواجب یتشمسی^{۱۴)} پهلوانقدر^{۱۵)}. و اگر^{۱۶)} ایراد خزینه در
 و اگر قول مواجیدر^{۱۸)} و اگر مهمات سرای در و یا^{۱۹)} مطبخ^{۲۰)}
 و اخور^{۲۱)} مهماتیدر^{۲۲)} یتشوب بر مقدار ارتق^{۲۳)} کرکدر^{۲۴)}.

۱) D dazu: مصرف نچه در هر سنه یوقلشدر ب.

۲) B: ایتدروب, C: ایتدروب, D: ایدوب (کرک fehlt in den 3 H.).

۳) CD: طایفه سنی; C dazu: دخی. ۴) B: چوغالمقندن,

کرکدر. ۵) D: ایتمک fehlt. ۶) BC: چوغالمقندن, C:

۷) C: کرکدر. ۸) BC: کندو. ۹) D: و fehlt. ۱۰) D: اسامیسی.

۱۱) ABC: دفتره موافق کرک fehlt. ۱۲) B: وعلوفه سی, C: وعلوفلو,

یتشدرمک: ۱۳) D: هیچ fehlt. ۱۴) C: اولان دایلی; dazu: علوفلی, D:

دایلی. ۱۵) D: بولمقدر. ۱۶) BCD: و fehlt. ۱۷) D: اگر fehlt.

۱۸) C: مواجیدر. ۱۹) B: دیا و, C: ودریا و. ۲۰) D: مطبخدر.

۲۱) A: و اخور fehlt. ۲۲) D: و اخور لوازمیدر. ۲۳) A: بر مقدارده.

۲۴) B: ارتمقده.

اولان مرتبه سعی ایتمک^{۱)} کرکدر. اللهم توکلت علیک و^{۲)} فوضت
امری الیک انک علی کل شی قدیر^{۳)}.

باب ثالث^{۴)} تدبیر خزینه^{۵)} بیاننده در.

اولا تدبیر^{۶)} خزینه امور مهمه دن در^{۷)}. سلطنت^{۸)} خزینه ایله
اولور و خزینه تدبیر ایله اولور ظلم ایله اولماز^{۹)}.

بو حقیر زمان وزارت^{۱۰)} خزینه بی^{۱۱)} مشوش و نقصان اوزره
بولدم. جلوس^{۱۲)} سلطان سلیمان^{۱۳)} خاندان ایراد مصرف ایله^{۱۴)} برابر
اولشدی^{۱۵)}. گاه^{۱۶)} یتشمیوب^{۱۷)} طشرده^{۱۸)} موجود اولان اسکی
خزینه دن ویریلوردی. بو^{۱۹)} سبب اختلالدر. البته^{۲۰)} ایراد مصرفه
غالب کرکدر. ایین سلطنته نقصان کلمیه جک قدر تدبیر^{۲۱)} ایتدم^{۲۲)}.

۱) CD: ایتمک fehlt. ۲) C: undentlich و..... الیک. ۳) D: قدیر.

۴) D: باب الثالث. ۵) D: خزینه. ۶) D: fehlte تدبیر.

۷) D: مهمدندر. ۸) D: سلطنت. ۹) D: اولماز.

۱۰) B: خزینه, C: وزارت, D: وزارت^{۱۰)}.

D: خزینه. ۱۱) BC: حضرت. ۱۲) C dazu: سلیمان. ۱۳) D: سلیمان.

۱۴) BCD: مصرفه. ۱۵) BC: اولمش ایدی. ۱۶) D: گاهی.

۱۷) B: یتشمیوب. ۱۸) B: طشرده, D: طشرده. ۱۹) B: دیو.

۲۰) D: البته (?). ۲۱) B: تدبیر ایله. ۲۲) D: ایتدم.

پادشاهم^{۱)} سلطان سلیمان خان^{۲)} حضرتلرینه عرضم^{۳)} بو وجه
اولمشدیکه سلاطین سلفده^{۴)} بره^{۵)} مالک چوقدر بجره^{۶)} مالک
ازدر و بجر سفری تدبیرنده کافر بزدن ارتقدر^{۷)} بز^{۸)} اکا غالب
کرکوز^{۹)} دیو عرض^{۱۰)} ایتدو کمده^{۱۱)} جوانی سوزک حقدر^{۱۲)} اولیه^{۱۳)}
گرکدر دیو^{۱۴)} بیورمشدر. و دریا مصرفه^{۱۵)} جانب پادشاهیدن
بر امین نصب ایتدردم^{۱۶)}.

سوزمک سفر حقدنه نتیجه سی^{۱۷)} و کلامک کزیده سی بودرکه
اگر مهمات^{۱۸)} بر واکر مصالح بجددر و^{۱۹)} اکر نظام و^{۲۰)} انتظام^{۲۱)}
وزرا و امرادر وزیرک یوزی اغیدر و باعث ذکر خیریدر^{۲۲)}. لازم

۱) A: عرصم پادشاهم. B: پادشاهمز. D: و دخی بزم پادشاهمز.

۲) A: fecht. حضرتلرینه. خانه. ۳) D: fecht hier. عرضم.

۴) C: سلفدن. ۵) D: بر. ۶) D: بجر. ۷) BCD: ارتوقدر.

۸) B: ییز. D: زیرا statt. ۹) BC: کرکز. D: کرک.

۱۰) D: عرض. ۱۱) D: ایدو کمده. ۱۲) D: مقدر (undeutlich).

۱۳) BCD: ایله. ۱۴) B: دیو fehlt. ۱۵) A: مصرف.

۱۶) D: ایتدم. ۱۷) D: نتیجه سی. ۱۸) C: مهم.

۱۹) BC: و fehlt. ۲۰) D: و fehlt. ۲۱) C: انتظام; dazu.

۲۲) D: خیریدر.

دیو^{۱)} بیورمشر. مرحوم سلطان سلیمک^{۲)} اقباب عمری زواله^{۳)}
 قریب اولوب خاطر^{۴)} شریفنده^{۵)} اولان نیتئر^{۶)} میسر^{۷)} اولدی^{۸)}.
 اما حالا پادشاهمز اولان صاحب العدل^{۹)} والاحسان سلطان
 سلیمان خان حضرتلری دخی دریا مهماتنده محکم مقید اولوب^{۱۰)}
 احوال بحر^{۱۱)} منتظم^{۱۲)} اولوب هر وجله^{۱۳)} غزات^{۱۴)} بحری^{۱۵)}
 کفریه^{۱۶)} غالب اولغه همت^{۱۷)} ونظری در^{۱۸)} حتی^{۱۹)} بو حقیر^{۲۰)}
 سبب اولشدمکه دریایه^{۲۱)} مستقل^{۲۲)} بکرو قیودانلردن نیجه^{۲۳)}
 حاکم نصب اولنوب سلطنت و^{۲۴)} دولت ال عثمانک^{۲۵)} بر جناحیدر^{۲۶)}،
 معمور اولسون دیو چوق سعی ایتشمدر^{۲۷)} و بنم دخی^{۲۸)}

۱) BD: دیو fehlt. ۲) D: سلیمان (sic!). ۳) D: اولمکه.

۴) D: ظاهر. ۵) D: شریفنده. ۶) D: نیتلری. ۷) D: میشر (!).

۸) C: اولمادی. ۹) C: العدل و fehlt. ۱۰) A: تنیه ایدوب.

۱۱) C: احوال بحره. ۱۲) D: منتظمن (!). ۱۳) BCD: جهته.

۱۴) B: غزات fehlt. ۱۵) B: بحر بحری، C: بروبحرو. ۱۶) C: کفریه.

۱۷) C: همتی. ۱۸) BCD: نظری غالبدر. ۱۹) B: حتی fehlt.

۲۰) A: فقیر. ۲۱) D: دریای یوزینه. ۲۲) D: نیجه fehlt.

۲۳) C: نیجه. ۲۴) D: سلطنت و fehlt، A: و fehlt. ۲۵) D: عثمان.

۲۶) D: بر جیالجیدر (?). ۲۷) C: ایتشمدر، D: ایتشدم.

۲۸) BCD: و fehlt.

اندن¹⁾ زیاده²⁾ مهمدر. برکون³⁾ مرحوم⁴⁾ سلطان سلیم خان که⁵⁾
 سلاطینک عقل واذعان⁶⁾ و عدل واحسان ایله آکر میدر خادم
 الحرمین⁷⁾ اولوق⁸⁾ سعادتنه⁹⁾ واصل و عزیز مصر اولمغه نایل¹⁰⁾
 اولمش صاحب قراندر¹¹⁾ کمال پاشازاده مرحومه¹²⁾ دیمشکه ترسانه
 اوچوز عدد یایمق¹³⁾ استرم¹⁴⁾ تا غلطه حصارندن¹⁵⁾ کاغد خانه یه
 دک¹⁶⁾ اولوق کرک دیویورمش¹⁷⁾ نیتیم¹⁸⁾ فتح¹⁹⁾ افرنجه در²⁰⁾
 دیویوردقده²¹⁾ مرحوم منلا²²⁾ دخی پادشاهم سز بر شهرده
 مقیم سز²³⁾ که انک²⁴⁾ ولی نعمتی²⁵⁾ بجر در بحر²⁶⁾ امین²⁷⁾
 اولینجه کمی کلمز کمی²⁸⁾ کلینجه²⁹⁾ استانبول معمور اولماز³⁰⁾

- 1) D: اخوالندن. 2) A: زیاده fehlt. 3) C: برکون fehlt.
 4) A: مرحوم fehlt. 5) BC: که fehlt. 6) BC dazu: ایله.
 7) CD: خادم حرمین. 8) B: اولمغه. 9) D: سعادتنه.
 10) D: مایل (in D undeutlich). 11) D: قرانده. 12) D: مرحوم.
 13) B: ییمق. 14) D dazu: دیمش. 15) ACD: تا حصاردن (غلطه fehlt).
 16) BC: خانیه دک, D: حانیه دک. 17) C: بیورمشلردر, D: قرمان,
 اتمش ایدی. 18) C: ونیتیم. 19) D: فتح fehlt. 20) C: افرنجدر,
 بر شهرده. 21) BCD: دیدکده. 22) C dazu: حضرتی. 23) C: امین,
 بحر. 24) D: انوک. 25) A: برولی نعمت. 26) C: و بحر. 27) BCD:
 امین. 28) C: و کمی. 29) D: کلینجه, C dazu: دخی. 30) D: اولماز.

سفره^{۱)} صاحب تیمار بالذات کلمک کرک^{۲)}، مکر صبی^{۳)}
 اوله^{۴)} یاخود^{۵)} خسته اوله^{۶)}. و^{۷)} سفره خزینه پادشاهله^{۸)} ایکی
 قات^{۹)} کیتمک^{۱۰)} کرک^{۱۱)}. جایز که^{۱۲)} بخشش^{۱۳)} لازم کله.
 و سرحدلری^{۱۴)} مدبر حاکمکره^{۱۵)} اصماریوب^{۱۶)} بکلتدورب^{۱۷)}
 کیتمک^{۱۸)} کرک. و سرحدلره فتوحاتی بیلدرمک^{۱۹)} کرک^{۲۰)}.
 و پادشاه چادرده ایکن عرضه کیرمک^{۲۱)} لازم کلسه سرای^{۲۲)}
 قانونی کبی کیرمک^{۲۳)} کرک^{۲۴)}.

وقره^{۲۵)} احوالی^{۲۶)} تدارکی نیجه^{۲۷)} مهم^{۲۸)} ایسه^{۲۹)} دریا احوالی

- ۱) A: سفره fehlt, D: Der ganze Satz کلمک کرک fehlt.
 ۲) C: کرکدر. ۳) A: منصبی, D: صاحبی. ۴) BD: اولوب,
 C: اولا. ۵) C: ویاخود. ۶) CD: اولا. ۷) D: و fehlt.
 ۸) BCD: پادشاه ایله. ۹) CD: قت. ۱۰) BCD: کیتمک.
 ۱۱) C: کرکدر. ۱۲) D: که fehlt. ۱۳) BCD: بخشیش.
 ۱۴) C: و سرحدلره. ۱۵) C: خالمره. ۱۶) BCD: اصماریوب.
 ۱۷) B: بکشدورب, C: پکشدورب (?). ۱۸) BCD: کیتمک.
 ۱۹) BCD: بلدرمک (in C undeutlich). ۲۰) C: کرکدر.
 ۲۱) A: کیرمک, B: کرمک, D: کرمک. ۲۲) D: سری. ۲۳) wie ۲۱).
 ۲۴) C: کرکدر. ۲۵) D: دفتره (?). ۲۶) D: احوالی. ۲۷) C: نیجه,
 D: نیجه. ۲۸) D: مهم fehlt (in C darüber geschr.). ۲۹) D: ایسه.

و فتح واقع اولسه^۱ عیدکبی^۲ ال اوپلور^۳ و^۴ وزرا وقاضی
عسکرلر ودفتردارلر قفتان کیرلر^۵، آکر^۶ بکلر بکلردر و^۷ آکر
سنجاق بکلریدر طشره ده مناصب صاحبی^۸ اولئر دخی قفتان
کیرلر^۹، وجه لوده^{۱۰} قانون. الی بیك^{۱۱} اچه تیماری اولان
ایکی جبه لو^{۱۲} ویرر^{۱۳}، اون بیکلو^{۱۴} اوچ جبه لو ویرر، یکرمی^{۱۵}
بیکلو^{۱۶} زعامت درت^{۱۷} جبه لو^{۱۸} ویرر^{۱۹}، اما جبه لو^{۲۰} المقدن^{۲۱}
احتراز^{۲۲} ایتمک^{۲۳} کرک^{۲۴}.

۱) D: اولدقده. ۲) C dazu: ویاخودکه. ۳) D: اپولور.

۴) BD: و fehlt. ۵) BCD: کیرلر، C dazu: و خلعت کیرلر.

۶) C: آکر fehlt; dann hat C: بکلر بکلریده و سنجاق بکلریده
و آکر سنجاق: D: ۷) و دخی طشره مناصب صاحبی اولئر دن دخی ...

وجه بلوده: D: ۱۰) کیرلر: BCD: ۹) حاجتی: D: ۸) بکلریدر
fehlt.

۱۱) D: بنک. ۱۲) D: جیلو. ۱۳) C: در statt ویرر.

۱۴) B: اون بیکلی، C: (darübergeschrieben و زعامتی) اون بیکلی

اون ایکی بیك اچه تیماری اولان اوچ جیلو: D، اولان اوچ ...

بنکلو: D: ۱۶) یکرمی بیك اچه زعامتی اولان: C: ۱۵)

۱۷) BD: دورت. ۱۸) D: جیلو. ۱۹) BC: ویرر (ویرر ویرر).

۲۰) D: جیلو. ۲۱) C dazu: بغایت. ۲۲) BCD: حذر.

۲۳) D: اتمک. ۲۴) C: کرکدر.



مراد استحکام اوزره طورمق در^۱. یاننده^۲ بر عزیز^۳ کمسه^۴
 طوروب^۵ خوف ایتمه^۶ پادشاهم فرصت بزمدر دیو قوت^۷ و
 تقویت ایچوندر^۸. جنک^۹ ایله تفرقه^{۱۰} خاطر ایتمک^{۱۱} کرکدر.
 وجنک ایچنده عسکره خلاف قانون ویرکی^{۱۲} ویرلمک^{۱۳}
 کرکدر^{۱۴}.

وعسکره بر مستقیم نزول^{۱۵} امینی کرکدر. پادشاه^{۱۶} یکیچری^{۱۷}
 و سپاهی یه^{۱۸} التی کون ذخیره^{۱۹} باغشلق^{۲۰} قانوندر. اوچ کون
 سرحدده^{۲۱} داخل اولدقده^{۲۲} اوچ کون^{۲۳} چیقرکن^{۲۴} سلطان سلیم
 خان^{۲۵} ویرمشدر.

-
- 1) D: statt اول زماندن برو طوروب. 2) D: (?). طورمسیدر. 3) BC: یاننده ... طوروب
 fehlt. 4) BC: کمسه. 5) C: طوروب. 6) CD: آتمه. 7) A: ایچوندر.... قوت fehlt.
 8) D: نفریه. 9) C: ودخی جنک. 10) C: قوت تقویت ویروب. 11) C: ایتمک, D: آتمک. 12) D: دخی, BCD dazu: ویرکی.
 13) A: ویرلمک, D: ویرلمک. 14) D: کرکدر fehlt. 15) BD: نزل.
 16) B: وپادشاه. 17) B: یکیچری یه. 18) D: سپاهی. 19) D: ذخیره. 20) BC: بغلشلق, D: بغلشلق. 21) BC: سرحدده.
 22) D: اولدقده. 23) C dazu: دخی (undeutlich). 24) BC: چیقرکن, D: چیقرکن.
 25) D dazu: علیه الرحمه والرضوان.

جاسوس^{۱)} حرامزاده لره^{۲)} شاه اسماعیل^{۳)} طرفندن ارسال
 اولمشدر^{۴)} خیمه پادشاهی اتشه اوروپ کیچه^{۵)} ایله پادشاه^{۶)}
 بلکلیوب^{۷)} طشره یه^{۸)} چقرسه^{۹)} خنجر^{۱۰)} ایله اورمق^{۱۱)} نیتته^{۱۲)}
 کلمش ایش^{۱۳)} طویلوب^{۱۴)} حقلرندن کنمش ایدی^{۱۵)}، اول زماندن
 برو نوبت ایله^{۱۶)} بربلوک اغاسی بکلمک امر اولمشدر^{۱۷)}.
 وپادشاه^{۱۸)} محل جنکده غایت^{۱۹)} کریده^{۲۰)} طورمق کرک^{۲۱)}.
 پادشاهک^{۲۲)} اوکنده طوپ وزنجیر^{۲۳)} طورمق کرک^{۲۴)} کرک^{۲۵)}.
 وپادشاهک^{۲۶)} اتی ایاغنه^{۲۷)} بوتاغی^{۲۸)} اولمشدر^{۲۹)}، اما^{۳۰)} بوقاغیدن

۱) D: جاسوس. ۲) D: حرمزاده لره. ۳) BCD: اسمعیل.

۴) A: اولمشدردی. ۵) D: کیچه. ۶) C: پادشاهی.

۷) C: بلکلیوب، D: بلکلیوب fehlt. ۸) ACD: طشره.

۹) A: چیقارسه، CD: چقرسه، D: dazu پادشاهی. ۱۰) B: بچاق،

C: برقاچ قدایسی. ۱۱) A: اورمغه. ۱۲) B dazu: بچق، D: حنجر یله،

C dazu: نیت ایش، D: نیت ایش. ۱۳) D: کلمش ایش fehlt.

۱۴) D: طویلمغله. ۱۵) D: کنمشکیده (undeutlich). ۱۶) D: نوبت ایله fehlt.

۱۷) C: (?). بکلمک قانون اولمشدر. ۱۸) BC: وپادشاهلر. ۱۹) D: غاید.

۲۰) C: کریده. ۲۱) BD: کرکدر. ۲۲) C: طورمق کرک...

۲۳) D: طویلمرزنجیر. ۲۴) BD: طورمق fehlt. ۲۵) BD: کرکدر.

۲۶) D: وپادشاهک fehlt. ۲۷) D: الته. ۲۸) B: بوقاغیده،

D: بر بوقاغی دخی. ۲۹) D: اولمشدر. ۳۰) D: اما fehlt.

ونشانیجیه^{۱)} ودفتر امینته^{۲)} دوه^{۳)} ویرمک قانوندر. سلطان سلیم
 خان حضرتلرینک^{۴)} چالدران^{۵)} سفرینک دفترنده مسطوردر.
 وپولرده ات اوستنده ایستدوکی^{۶)} زمانده وزیر اعظم یناشمق^{۷)}
 کرک. و^{۸)} سایر وزرا^{۹)} و سایر ارکان دیوان^{۱۰)} چاغرلدقده^{۱۱)}
 یناشمق^{۱۲)} جایزدر. معزول^{۱۳)} سنجاق بکلری دخی^{۱۴)} یناشمق^{۱۵)}
 جایزدر.

و^{۱۶)} هرکیجه بر سنجاق بکی قراول^{۱۷)} بکلمک کرک. و اوتاق^{۱۸)}
 اوکینی بر بلوک اغاسی^{۱۹)} بکلمک کرک. سلطان سلیم^{۲۰)} مرحوم
 زمانده بر کره فتح دیاربکره کیدرکن اوتاق^{۲۱)} اوکنه^{۲۲)} بر قاج^{۲۳)}

۱) ودفتردار امینته: D. و نشانیجیه: C. و نشانیجیه بکه: C.

۲) حضرتلری نك: D. حضرتلری: C. دوه: B.

۳) چالدران: C. ۴) ایستدوکی: BD. ۵) یناشمق: BC. ۶) چاغرلدقده: BCD.

۷) و: CD. ۸) سایر وزرا: A. ۹) یناشمق: D. ۱۰) بکلر بکلر و: D.

۱۱) و: D. ۱۲) wie 7). ۱۳) دخی: A. ۱۴) wie 7) und 12). ۱۵) دخی: A.

۱۶) و: D. ۱۷) بر سنجاق بکی قراول (!) statt بر میراولا: D. ۱۸) کرک....: C.

۱۹) اغالی: D. ۲۰) خان: BC. ۲۱) اوتاق: A. ۲۲) اوکنه: D. ۲۳) قاج: C.

۲۴) قاج: D. ۲۵) اوکنه: D. ۲۶) اوکنه: C. ۲۷) اوکنه: A.

۲۸) قاج: D. ۲۹) اوکنه: D. ۳۰) اوکنه: C. ۳۱) اوکنه: A.

۳۲) قاج: D. ۳۳) اوکنه: D. ۳۴) اوکنه: C. ۳۵) اوکنه: A.

و^{۱)} قاطر^{۲)} وات^{۳)} مهماتنی^{۴)} میر اخور ایله کوروب^{۵)} و^{۶)} پادشاه
ایچون یوله^{۷)} بر عربہ^{۸)} دخی^{۹)} کتوروب^{۱۰)} کیتمک^{۱۱)} کرک.

و^{۱۲)} صدر اعظم اولان قونلقدہ^{۱۳)} پادشاهدن^{۱۴)} بر مقدار
ایره جق^{۱۵)} قونمق کرک. و پادشاه^{۱۶)} اورته لقدہ^{۱۷)} قونمق کرک.

اطرافنی^{۱۸)} عسکر احاطه ایده و پادشاه^{۱۹)} خیمه سندن^{۲۰)} خلق بر
میل مقداری^{۲۱)} بعید کرک. و پادشاه اوتاغی^{۲۲)} اوکنه^{۲۳)} خزینہ^{۲۴)}

چادری قوریلوب^{۲۵)} دفتردار اولان انده دیوان ایتمک^{۲۶)} کرک.
و پادشاه طرفندن^{۲۷)} وزیرایه و قاضی عسکرلره^{۲۸)} و دفتردارلره

1) C: و fehlt. 2) BCD: قاطر. 3) D: وات fehlt.

4) C: مهماتی, D: مهماتن. 5) C: کوروب. 6) D: و fehlt.

7) BC: بولده, D: یوله fehlt. 8) C: unleserlich. 9) A: دخی fehlt,

BD dazu: بیله, C: بله. 10) D: کتورمک, کیتمک fehlt.

11) BC: کتیمک. 12) BCD: اولا statt و. 13) D: قونلقدہ قونمق.

ایراجق, D: ایراجق, C: اوزاجق, D: پادشاهه. 14) C: لازم کلدکده.

15) D: اورتالقدہ. 16) CD: کورک... و پادشاه fehlt.

17) B: تا که اطرافنده. 18) BC: اطرافن.

19) D: خیمه سنده. 20) D: اوطاغی. 21) C: خلقه بر مقدار.

22) B: خزینہ. 23) B: اوکنده. 24) C: قوروب.

25) A: طرفنده. 26) D: دیوانی انده اتمک.

27) C: عسکرک. 28) C: طرفنده.

باب ثانی^{۱)} تدبیر^{۲)} سفر بیاننده در.

اولا سفر^{۳)} لازم کلان^{۴)} یرلرده وزرادن^{۵)} و یاخود بکلر بکلردن
برینی^{۷)} سردار ایتمک^{۸)} کرک. بعض^{۹)} یرده^{۱۰)} سنجاچ^{۱۱)} بکی^{۱۲)}
دخی سردار اوله کلمشدر. اول سفره^{۱۳)} نقدر^{۱۴)} خزینه^{۱۵)} و نقدر^{۱۶)}
ذخیره لازم در مقدم تدارک ایدوب بعده چقیمق^{۱۷)} کرک. اگر
پادشاه^{۱۸)} کندوسی^{۱۹)} قالمق لازم کلورسه صدر اعظم اولان
دفترداری^{۲۰)} و سایر ارکان دیوانی جمع ایدوب نه مقدار خزینه
کرک، ونه^{۲۱)} مقدار عسکر کرک، ونه محله^{۲۲)} ذخیره^{۲۳)} قونلمق^{۲۴)}
کرک^{۲۵)}، تدارک ایدوب و پادشاهه لازم اولان^{۲۶)} دوه

۱) CD: باب ثانی fehlt. ۲) A: تدبیر fehlt. ۳) CD: سفره.

۴) C: کلن, D: کان. ۵) C: وزرادن statt سنجاچ بکلری. ۶) BD: و fehlt.

۷) C: برینی, D: برین. ۸) D: اتمک. ۹) AD: بعض.

۱۰) C: یرلرده. ۱۱) D: سنجاچ.

۱۲) BC: بکلری. ۱۳) C: سفرده. ۱۴) BD: نه قدر.

۱۵) CD: خزینه. ۱۶) BD: نه قدر. ۱۷) BCD: چقیمق.

۱۸) B dazu: حضرتلری. ۱۹) A: کندوسی. ۲۰) BC: دفتردارلری.

۲۱) A: ونه مقدار عسکر کرک fehlt. ۲۲) B: نه رده دن, C: ونه رده.

۲۳) C: عسکر statt ذخیره. ۲۴) B: قومق. ۲۵) D: و ذخیره نرده.

۲۶) A: اولان fehlt. ۲۷) D: و چله تدارک. ۲۸) CD: قونلمق.

۱) صدر اعظم اولان مقادیر^{۲)} شناس کرک. هرکسک^{۳)} قدرین^{۴)}
 اگر حسب ایله در، و اگر معرفت ایله و اگر^{۵)} خدمت^{۶)} ایله در^{۷)}
 بيلمک کرک^{۸)}. اكا كوره توجیه^{۹)} ایتمک^{۱۰)} کرک^{۱۱)}.
 و رعایادن^{۱۲)} اولوب اتا و دده دن^{۱۳)} سپاهی^{۱۴)} زاده اولیانی^{۱۵)}
 سپاهی ایتمه ده^{۱۶)} طینمق^{۱۷)} کرک^{۱۸)}. اول قپو اچلنجه^{۱۹)} هرکس
 رعیتلکدن^{۲۰)} قچوب^{۲۱)} سپاهی اولق لازم کلور. رعیت قالمینجه^{۲۲)}
 ایراد پادشاهی قلت اوزره اولق لازم کلور. والله اعلم^{۲۳)} تبارک
 الذی بیده الملك و^{۲۴)} هو علی کل شی قدیر^{۲۵)}.

۱) C: dazu. ۲) D: مقادیر. ۳) B: هرکشینک, D: هرکشینک.

۴) D: قدری. ۵) D: و اگر معرفت ایله و اگر fehlt. ۶) CD: خدمت.

۷) B dazu: هرکشی, dann B und D: هرکسک کرک. ۸) C: قنئی منصبه مناسبدر بيلمک کرک.

۹) C: توجه. ۱۰) D: ایلمک. ۱۱) C: بيلمک کرکدر.

۱۲) C: کرکدر. ۱۳) D: و رعایه دن. ۱۴) BD: دده, C: دده.

۱۵) D: اولمغین, C: اولمغین. ۱۶) B: اولمغین. ۱۷) BCD: طینمق.

۱۸) BC dazu: ابتدادن. ۱۹) C: ایتمه, D: ایتمه.

۲۰) D: رعایالکدن. ۲۱) A: اچلنجه, D: اچلنجه. ۲۲) C: کرکدر.

۲۳) BCD: قچوب. ۲۴) D: قالمینجه. ۲۵) A: والله اعلم, fehlt.

C: ebenso, dafür schon hier: (!) باب ثانی, D: والله اعظم.

۲۶) C: هر... قدیر. ۲۷) D dazu: آیه.

واحوال نرځ امور^{۱)} مهمه عالمدر، انکله^{۲)} محکم مقید اولمق
 کرک^{۳)}. ارباب منصب^{۴)} کیمی پرنج^{۵)} بازرکانی وکیمینک^{۶)}
 خانه سی عطار دکانی اولماق^{۷)} کرک^{۸)}، نرځ مصالح فقرادر.
 واهل مناصبی بر ایکی شکایتچی^{۹)} سییله^{۱۰)} عزل ایتمک^{۱۱)}
 کرک^{۱۲)}، بر ایکی کره^{۱۴)} شکایتچیسی^{۱۵)} اولسه^{۱۶)} اگر امرادر،
 و^{۱۷)} اگر قضا تدر، صدر اعظم اولان بر نصیحت^{۱۹)} مشعر مکتوب
 کوندر و^{۲۰)} نصیحت ایتمک^{۲۱)} کرک^{۲۲)}. انکله^{۲۳)} متصح اولیوب^{۲۴)}
 شاکیری^{۲۵)} اوسته لرسه^{۲۰)} عزل اولنمق کرک^{۲۷)}.

-
- 1) C: fehlt. 2) C: انوکله. 3) C: کرک در. D: لازمدر.
 4) C: منصیبک. 5) C: پرنج. D: برنج. 6) B: کیمینک. D: کمنک.
 7) BC: اولمق. 8) C: کرکدر. 9) C: شکایتچی. 10) B: سی ایله،
 D: شکایتچی سی ایله (سی von späterer Hand gestrichen).
 11) CD: آتمک. 12) D: کرکدر. 13) D: بر fehlt.
 14) CD: کره fehlt. 15) CD: شکایتچی سی. 16) D: اولا.
 17) C: و fehlt. 18) D: وزیر. 19) C: نصیحت، D: نصیحتی.
 20) C: کوندر ب. 21) CD: آتمک (C: آتمک gestrichen).
 22) C: کرکدر. 23) D: انوکله. 24) D: اولیان.
 25) C: شاکیری، D: بکلرک وقاضیلرک شاکیری. 26) D: اوسته لرایسه.
 27) C: کرکدر.

برکدرمک^{۱)} قلیج^{۲)} از لنگه سبب اولور^{۳)}. برکدرمکدن احتراز
کرک^{۴)}.

و^{۵)} وزیر اعظم پادشاه عالمناهه^{۶)} اکثر سوزنده پادشاهم^{۷)}
بن یوکی بوینمدن^{۹)} کیدردم^{۱۰)}، طوغروسین^{۱۱)} سویلدم، روز جزاده
شمدن کرو^{۱۲)} جوانی^{۱۳)} سن ویر^{۱۴)}، دیمک کرکدر^{۱۵)}.

ودیوانده شاکی^{۱۶)} استماعنده^{۱۷)} بالذات مقید اولق^{۱۸)} کرکدر^{۱۹)}.
واطراف^{۲۰)} واکنافدن ایلچی کلسه چوقلق احواله واقف
اولماق^{۲۱)} ایچون اوسته^{۲۲)} بکچی^{۲۳)} قویه لر^{۲۴)} و اصمرلامق^{۲۶)}
کرکدر^{۲۷)} که^{۲۸)} چوقلق کزدر میه لر^{۲۹)}.

۱) A: ویرلمک. ۲) D: قلیج. ۳) A: dazu و ۴) C: کرکدر.

۵) BC: و fehlt. ۶) D: پادشاه عالمناهه حضرتلرینه C: ۷) D dazu: سن بلورسن. ۸) D: بن fehlt.

۹) BCD: یوکی nach بوینمدن. ۱۰) AB: ایدرم، D: ۱۱) A: دوغروسن، B: طوغروسین، D: شمدن B: ۱۲) D: کیرو، C: صکره.

۱۳) D: جوانی fehlt. ۱۴) B: سیزویروک. ۱۵) A: در fehlt، C: کرک fehlt. ۱۶) D: شاکی. ۱۷) B: استماعندن.

۱۸) A: اولق fehlt. ۱۹) A: در fehlt. ۲۰) D: اطراف. ۲۱) BC: اولماق. ۲۲) D: اوسته، B: ایلچی اوسته. ۲۳) C: بکچی.

۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۹) CD: کزدر میلر. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۵) CD: و fehlt. ۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۳) C: بکچی. ۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۲) D: اوسته، B: ایلچی اوسته. ۲۳) C: بکچی. ۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۱) BC: اولماق. ۲۲) D: اطراف. ۲۳) C: بکچی. ۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

۲۰) D: اطراف. ۲۱) BC: اولماق. ۲۲) D: اوسته، B: ایلچی اوسته. ۲۳) C: بکچی. ۲۴) D: قویه لر، B: قوننلره، D: (؟) قونیه. ۲۵) CD: و fehlt. ۲۶) A: اصمرلامق. ۲۷) A: در، D: کرکدر که. ۲۸) C: که fehlt. ۲۹) CD: کزدر میلر.

وعلوفه متفرقه لغی خارجدن^{۱)} اولنلره ویرلامک^{۲)} کرکدر^{۳)}.
 الاحرم خاصدن چیقہ^{۴)} یاخود^{۵)} بکلربکی ودفتردار اوغلری^{۶)}
 اوله^{۷)}. و^{۸)} سکسان بیک اقچه^{۹)} زعامتی اولیان^{۱۰)} سنجاغه مستحق
 اولمز^{۱۱)}. و سنجاغک نهایتی دورت^{۱۲)} یوزبیک اقچه در مال
 دفترداری سنجاغه چیقسه^{۱۳)} دورت یوزبیکله^{۱۴)} چقار^{۱۵)}، اوزنکی^{۱۶)}
 اغالری^{۱۷)} اوج یوز الی بیک ایله^{۱۸)} چقار^{۱۹)}، وزعیمه وزرا قالمق
 قانوندر^{۲۰)}. وزعامتک کاتبده^{۲۱)} نهایتی^{۲۲)} الی بیک اقچه^{۲۳)} وچاوشده
 قرق بیک اقچه^{۲۴)} مقداری جمع اولمق جایزدر^{۲۵)}. زیاده

- کرک: A: 3) . ویرمک: D, ویرلمک: BC: 2) . و خارجدن: C: 1)
 fehlt, B: اوله 7) . اوغلری: D: 6) . و یاخود: D: 5) . چقه: CD: 4)
 steht: اولمز D: 9) . و fehlt. D: 8) . اولا: CD:
 اولان: A: 10) . اقچه زعامته مستحق اولنلره سنجاق ویرمک کرک
 fehlt, A: دورت چیقسه: C: 12) . اولور: A: 11)
 دورت یوز: D, دورت یوزبیک اقچه ایله: C: 14) . چقسه: BD: 13)
 . و اوزنکی: CD: 16) . چقار: CD: 15) . ایله بیک
 اغالری یکیکچری اغاسی و قوجی باشی سنجاغه: bis zu اغالری
 چقسه اوج یوز الی ایله بیک چقار و امرایه التفات کرکدر.
 fehlt. و: D: 20) . چقار: C: 19) . اقچه ایله: C: 18)
 . و کتابه نک: D: 21) . نهایتی: C: 22) . اچادر: D: 23)
 کرکدر: D, کرک: BC: 25) . اچا: D: 24)

و^{۱)} سلاطین تولیتی^{۲)} خدمتین^{۳)} ایدنلر چاشنیکیر^{۴)} و متفرقه دن^{۵)}
تقدیم اولنورلر^{۶)}، و چاوشدن کاتب معزدر، کاتب^{۷)} تقدیم
اولنور^{۸)}، سلطان^{۹)} سلیم مرحوم زمانده برکون چاوش ایله کاتب
نزاع ایتدیلر، سلطان^{۱۰)} سلیم خان حضرتلرینه عرض اولندقده کاتب^{۱۱)}
تقدیم اولنمق کرکدر، کاتب اسرار سلطنته خدمت^{۱۲)} ایدر،
چاوش ظاهرده اولان مصالحه خدمت^{۱۲)} ایدر دیو^{۱۳)} بیورمشدر^{۱۴)}.
و کتاب ایچنده مقدم یکچیری^{۱۵)} کاتیدر، و روزنامه جیدر.

۱) D: و fehlt. ۲) D: متولسی. ۳) B: خدمتین، C: خدمتین،

D: خدمتین. ۴) BCD: چاشنیکیر. ۵) D: die folgenden Sätze bis

zum Schluß des Abschnittes lauten: و متفرقه و یوز الی اقیچه قاضیدن

تقدیم اولنور. سلطان سلیم مرحوم زمان شریفنده برکون چاوش ایله کاتب

نزاع ایدرلر سلطان سلیم خان حضرتلرینه عرض ایدرلر عرض اولندقده

کاتب تقدیم اولنمق کرکدر دیو بیورمشدر و اماندن باش شهر امیندر اندن

صکره دفتر امیندر اندن صکره اریا امیندر شهر امینی اوزنکی اغاسی

حکمده در رعایت اولنسه دفتردار اولور کاتب اسرار سلطانه (!) خدمت

ایدن (ایدر?) کتاب ایچنده مقدم یکچیری کاتیدر (!) و روزنامه جیدر.

۶) C: اولور. ۷) C: کاتب fehlt. ۸) A: اولمق کرکدر.

۹) BC: سلطان نزاع ایتدیلر. ۱۰) B: مرحوم سلطان.

۱۱) BC: کاتب کرکدر. ۱۲) B: خدمت. ۱۳) AB: دیو

fehlt. ۱۴) A: بیورمشدر fehlt. ۱۵) B: یکچیری.

خورد، اندن صکره^{۱)} چاقرجی^{۲)} باشیدر، وچاشنیکیر^{۳)} باشی
 و^{۴)} بلوک اغاری در، ودفتردارلر نشانجی یه^{۵)} تصدرایدرلر^{۶)}،
 مکر نشانجی^{۷)} دفتردارلردن^{۸)} اسکی^{۹)} اوله^{۱۰)}، و مال دفتردارلری
 و نشانجی^{۱۱)} تحت^{۱۲)} قاضیلریله^{۱۳)} برابردر،^{۱۴)} جمله مدرسلره^{۱۵)} آکر
 اللی^{۱۶)} و آکر التمشلی در^{۱۷)} تصدرایدرلر^{۱۸)}، و^{۱۹)} باش دفتردار^{۲۰)} بلاد
 ثلاثه قاضیلریله^{۲۱)} برابردر^{۲۲)}، و دفتردار^{۲۳)} کتخداسی^{۲۴)} متفرقه
 وچاشنیکیره^{۲۵)} تصدرایدر^{۲۶)}، و سنجاق بکارینه صحن مدرسلری
 تصدرایدرلر^{۲۷)}، داخل و خارج سنجاق بکینک التنده در،

- ۱) C: اندن صکره statt بعده. ۲) C: چاقرجی، D: چاقرجی.
 ۳) BCD: چاشنیکیر. ۴) D: باشیدن صکره. ۵) D: نشانجی.
 ۶) AD: ایدر. ۷) D: نشانجی. ۸) BCD: دفتردارلردن fehlt.
 ۹) D: امیر. ۱۰) CD: اولا. ۱۱) D: نشانجی. ۱۲) C: تحت،
 D: قاضیلره. ۱۳) C: قاضیلری ایله. ۱۴) D: دفتردارلر.
 ۱۵) A: مدرسین، B: مدرسه لره.
 ۱۶) CD: اللر. ۱۷) D: التمش اچه علوفیه متصرفلره. ۱۸) ایدر.
 ۱۹) D: و fehlt. ۲۰) C: دفتردارلی. ۲۱) B: قاضیسیله، C: قاضیلری ایله،
 D: دفتر. ۲۲) C: تصدرایدر. ۲۳) D: و fehlt، CD: قاضیلرینه.
 ۲۴) C: کتخداسی، B: کتخدالری. ۲۵) BCD: چاشنیکیره.
 ۲۶) C: ایدن (?). ۲۷) B: ایلر، C: der ganze Satz ایدرلر..... و سنجاق
 fehlt.

بعض عقلا دن^{۱)} اول تقریب ایله^{۲)} نیجه^{۳)} احواله واقف اولتق
کرك^{۴)}. هله بو حقیر^{۵)} زمان صدارتمده^{۶)} بویله ایتمش^{۷)} ایدم^{۸)}.
و^{۹)} صدر اعظم اولان^{۱۰)} مجلسنده مراتب اهل مناصبی^{۱۱)} بيلمك^{۱۲)}
کرك^{۱۳)}. هر برینك مقامی^{۱۴)} نه در^{۱۵)} اکلیوب بيلمك^{۱۶)} کرك^{۱۷)}. اول
بکیر بکیر وزیر^{۱۸)} التنده در، انلره^{۱۹)} کسه^{۲۰)} تصدرا ایتمز^{۲۱)} و مال
دفتر دارلری^{۲۲)} سنجاق بکلرینه و اوزنکی اغالرینه تصدرا ایدر^{۲۳)}
و اوزنکی اغالرنده^{۲۴)} باش^{۲۵)} یکچیری^{۲۶)} اغاسیدر، اندن صکره
میر علمدر^{۲۷)}، اندن صکره قوجی باشی در، اندن صکره^{۲۸)} میر

۱) C: عقلا دن..... نیجه fehlt. ۲) C: ایله fehlt. ۳) C: نیجه، D: نیجه.

۴) C: کركدر. ۵) C: حقیره. ۶) D: statt زمانده زماننده.

۷) CD: آتمش. ۸) A: ایتمشدم، BD: ایدوم. ۹) D: و fehlt.

۱۰) C: اولانك. ۱۱) BD: مناصب. ۱۲) BCD: بيلمك.

۱۳) C: کركدر. ۱۴) D: مقام. ۱۵) CD: ندر. ۱۶) C: اکلیوب بيلمك.

(undeutlich), D: فهم آتمك. ۱۷) B: der ganze Satz: کرك.....

fehlt. ۱۸) D: وزیرانك. ۱۹) C: انلاره. ۲۰) BCD: کسه.

۲۱) BD: آتمز، C: ایلمز. ۲۲) D: dazu. ۲۳) C: ایدر....

fehlt. ۲۴) C: اغالردن، D: اغالریندن. ۲۵) D: باش fehlt.

۲۶) D: یکچیری. ۲۷) C: علمك. ۲۸) C: و چاشنکیریا an Stelle

von صکره اندن.

بری برینک^{۱)} حقنده سویلدوکنه^{۲)} اینانمیوب^{۳)} رئیس علما اولئر ایله^{۴)}
مشاوره ایدب مناصب علماده تحری^{۵)} ایتمک^{۶)} کرک^{۷)}، یوقلمق
کرک^{۸)}. و مناصب کتابی^{۹)} آکر روزنامه و آکر^{۱۰)} مقابله و سایر
خدمتلردر^{۱۱)}، خدر^{۱۲)} ایدوب^{۱۳)} احوال^{۱۴)} قلمدن بی خبر^{۱۵)} اولان
نا اهله^{۱۶)} دوشورمامک^{۱۷)} کرکدر^{۱۸)}.

و^{۱۹)} وزیر اعظم اولان هفته ده^{۲۰)} ایکی کون مخصوصجه^{۲۱)} جناب
رسالت^{۲۲)} پناه علیه صلوات الله و سلامه^{۲۳)} روح^{۲۴)} شریفی^{۲۵)} ایچون
طعام ایدوب صلحا و عقلا دن نیجه^{۲۶)} کسه نی^{۲۷)} چاغروب^{۲۸)}

۱) AC: بری بری, D: بزیری. ۲) D: سویله دوکینه.

۳) C: انا نمیوب, D: اعتماد آمیوب. ۴) B: اولئرله, C: اولئرله.

۵) D: تحریر. ۶) B: آتمک, D: ایدوب. ۷) D: کرک fehlt.

۸) C: مناصب. ۹) D: کاتبی. ۱۰) D dazu: محاسبه و.

۱۱) A: خدمتدر, BC: خدمتلردر. ۱۲) C: خدر. ۱۳) BC dazu:

بیخبر, D: بی خبر. ۱۴) C: اهل. ۱۵) C: اهل قلم اومیوب.

۱۶) D: نا اهل. ۱۷) BCD: دوشورمامک. ۱۸) BD: fehlt در.

مخصوصجه, D: مخصوصجه, C: هفته. ۲۱) D: و fehlt. ۱۹) D:

روحي, C: سلامه نك, D: سلام الله, C: رسالت fehlt. ۲۲) D:

کسه نی, BD: نیجه, D: شرفلریچون, B: پر قوحي, A: کسه نی.

۲۷) BD: چغروب. ۲۸) BD:

مناسب¹⁾ دکدر. اول مقامه کلدکن صکره²⁾ مناسب³⁾ اولان سکوت و تقوی⁴⁾ در⁵⁾. ممکن اولان مرتبه نفسی صلاحه⁶⁾ و عالی اصلاحه سعی ایتک⁷⁾ کرکدر⁸⁾.

و صدر اعظم اولان اهل دیواندن اولان ارباب منصبه و علمادن اولان ارباب⁹⁾ معرفته¹⁰⁾ رعایت و التفات ایله مشار¹¹⁾ بالبنان¹²⁾ ایدوب استمالت¹³⁾ و یرمک کرکدر¹⁴⁾. و اهل منصب¹⁵⁾ و اهل دیوانی¹⁶⁾ کندودن غیر¹⁷⁾ محکوم ایتمک¹⁸⁾ کرک¹⁹⁾. مدرسین²⁰⁾ و علما طایفه سی²¹⁾ بربرینه²²⁾ حسد اوزره در. انلرک²³⁾

1) C: منصب. 2) A: صکره کلدکن fehlt. 3) C: dazu دکدر, in der Handschrift gestrichen. 4) D dazu: و عدالت. 5) D: در fehlt.

6) C: حلاحه. 7) BD: اتمک. 8) B: در fehlt.

9) B: منصبه و علمادن اولان ارباب fehlt; C: صدر اعظم اولان (: am Rand) اهل دیوان اولان (ein Wort unleserlich) معرفته و صدر اعظم اولان اهل دیواندن اولان (!) ارباب منصبه و علمادن D: اولان واجب الرعایه کمسنلره و ارکان دیواندن اولان ارباب معرفته.

10) BCD dazu: و اهل اولنلرک ایولرینه. 11) A dazu: ایله.

12) C: بالبنات. 13) D: استمالتلر. 14) B: در fehlt. 15) CD: مناصبی.

16) D: غیره, B: دیوان اولانی, C: غیره. 17) D: اهل دیوانی, B: و.

18) CD: اتمک. 19) CD: کرکدر, D dazu: و. 20) B: مدرس.

21) D: طایفه. 22) B: بربرنه. 23) AD: انلری, C: انلاری.

اقچه سن تصدقاته صرف ایدوب درت^{۱)} بش یوک اقچه سی دخی^{۲)}
 خزینده^{۳)} قالوردی. و غزالرده^{۴)} مال غنایمدن^{۵)} و^{۶)} بکلر بکیلردن^{۷)}
 حلال اعتبار اولان^{۸)} رسوم اعشاردن نیجه^{۹)} محصول صاقلانمشدر^{۱۰)}
 انی تصدقات^{۱۱)} و حسناّه بذل ایدردم. الحمد لله^{۱۲)} الذی اکرمنا
 و انعمنا^{۱۳)}، طمع بر قبیح و ایدیر، غایتی^{۱۴)} یوقدر، قناعت بر کنز
 لایفنی در^{۱۵)}، منافی چوقدر^{۱۶)}. اللهم^{۱۷)} ارزقنا من القناعت و یسرلنا
 من الشفاعة.

و^{۱۸)} وزیر اعظم اولنلرک اوقاتی مهمات سلطنته مصروف
 کرکدر^{۱۹)}. تقید بغا^{۲۰)} و ساز و سوزو^{۲۱)} عیش^{۲۲)} و^{۲۳)} عشرت^{۲۴)}

۱) BD: دورت. ۲) C: fehlt. ۳) D: خزینده. ۴) D: غذاده.

۵) A: غنیمتدن. ۶) D: و fehlt. ۷) B: بکلر بکیلریمزدن.

۸) BCD: اولنان. ۹) D: بکلر بکیلریمزده. ۱۰) BC: صاقلانمشدر.

۱۱) D: نصدقاته. ۱۲) D: الله. ۱۳) D: و انعمنا fehlt.

۱۴) BCD: هیج غایتی. ۱۵) A: در که. ۱۶) D: چوقدر.

۱۷) D: اللهم fehlt. ۱۸) D: و fehlt. ۱۹) D: کرکد.

۲۰) A: بغا fehlt, C: تقید بقا, D: نقبل بنا. ۲۱) D: و fehlt.

۲۲) BC: و fehlt. ۲۳) B: عیش fehlt. ۲۴) D: و fehlt.

ادملردن^{۱)} النلق^{۲)} جایز اوله^{۳)}، یوخسه رشوتدن الحذر الحذر
اللهم نجنا.

وزارت عظیمده^{۴)} اولنلرک اون ایکی^{۵)} یوزبیک اچقه خاصی^{۶)}
واردر. بر یچق^{۷)} یازوسین^{۸)} دوزرسه^{۹)} یکرمی یوکه^{۱۰)} قریب اچقه^{۱۱)}
اولور، و^{۱۲)} ایکی اوچ یوکلک^{۱۳)} اطرافنده^{۱۴)} اولان امرای^{۱۵)}
اکراددن وقوی امرادن^{۱۶)} اقمشه^{۱۷)} واتدن دخی^{۱۸)} کلورسه سنه ده
یکرمی درت^{۱۹)} یوک^{۲۰)} اچقه اولمق لازم کلور. بحمد الله^{۲۱)} تعالی
دولت عثمانیه ده^{۲۲)} بو احسان کافیدر، هله بو حقیر اون بش
یوک اچقه سن^{۲۳)} ییلده مطبخم وقولم مهماتنه وبش یوک

۱) ABC: ادملردن fehlt. ۲) B: النلق, C: النماق. ۳) D: اولا.

۴) D: اون کره. ۵) B: اون ایکی کره. ۶) D: عظمی مقامنده.

۷) D: یازوسن. ۸) B: یازوسنی. ۹) C: بوچق. ۱۰) D: خاص.

۱۱) C: یوکه. ۱۲) D: دوزرسه ده. ۱۳) D: دوزر سنه ده.

۱۴) D: یوکلکده. ۱۵) D: و statt بر. ۱۶) D: اطرافندن.

۱۷) B: اطرافندن. ۱۸) AD: امرای.

۱۹) D: اقمشه دن. ۲۰) BC: کرامدن ومیرمیر ائدن (fehl). ۲۱) D: الله.

۲۲) D: داخی. ۲۳) BD: دورت. ۲۴) D: یوق. ۲۵) C: الله.

۲۶) C: اچقه سی. ۲۷) D: دولت ایام عثمانیه ده. ۲۸) C: unleserlich.

ایتمک^{۱)} کرکردر. بر^{۲)} خدمت ناهموار^{۳)} کورمه دن^{۴)} عزل ایله^{۵)}
بین الناس پسندیده^{۶)} اولوق یکدر.

و^{۷)} وزیر اعظم صلوات^{۸)} خمسہ بی^{۹)} جماعت ایله^{۱۰)} خانه سنده
ادا ایدوب وقوسی اچیق^{۱۱)} اولوب بولشمه سی اسان اولوق کرکردر.
و^{۱۲)} عرض شکن اولیوب ممکن اولان مرتبه تطیب^{۱۳)} خاطرہ
سعی ایتمک^{۱۴)} کرکردر. وحرام زاده^{۱۵)} و خرسزدن^{۱۶)} ظهور ایدنی^{۱۷)}
هدایا ایله خلاصدن^{۱۸)} حذر^{۱۹)} ایتمک^{۲۰)} کرک^{۲۱)}. اصحاب دولته
رشوت^{۲۲)} مرض^{۲۳)} بی علاجدر، مکرکه کشینک کندو^{۲۴)} دوستلردن
هدایا کتورمکه معتاد اولنلردن^{۲۵)} قدرتی اولوب محتاج^{۲۶)} اولیان^{۲۷)}

1) CD: آتمک. 2) D: بر fehlt. 3) D: ناهموار خدمت.

4) CD: کورمدن. 5) D: عزلیله. 6) BC: پسند.

7) AD: و fehlt. 8) BC: صلوة, D: صلوت. 9) BCD: خمسہ.

10) D: چاعتله. 11) C: اچوق, D: اچق. 12) D: و fehlt.

13) C: تطیبه. 14) CD: آتمک. 15) CD: حرامزاده.

16) B: خرسوزدن, C: خرسوزده. 17) CD: ایدنی.

18) D: خلاص آتمکدن. 19) C: حذر. 20) CD: آتمک.

21) C: کرکردر. 22) B: رسوة. 23) D: مرضی. 24) D: کنه.

25) C: اولنلردن. 26) C: محتاج. 27) A: اولیاندن, BC: اولیندن.

نقل ایله^{۱)} یاخود^{۲)} سایر^{۳)} طریق ایله^{۴)} بر وارث ظهور ایتمزسه^{۵)}
خزینه یه النمق بیورمشلر^{۶)}، زیرا اموال^{۷)} خلق^{۸)} بی وجه داخل^{۹)}
مال پادشاهی اولمق فنای دولته^{۱۰)} دالدر^{۱۱)}.

و^{۱۲)} وزیر اعظم اولان قول طایفه سینه مدبر و ضابط کسنه لری^{۱۳)}
اغا و^{۱۴)} اهل عقل و ادراک اولن لری کاتب^{۱۵)} ایتمه^{۱۶)} سعی ایتمک^{۱۷)}
کرکدر. قول مضبوط^{۱۸)} اولینجه صدر اعظم استراحتده اولماز^{۱۹)}.
و وزیر اعظم پادشاهه امور دین و^{۲۰)} دولته لازم^{۲۱)} اولانی^{۲۲)}
توقف ایتمیوب^{۲۳)} سویلمک کرکدر. و چندان^{۲۴)} عزلدن وهم

1) D: ایله fehlt. 2) BD: و یاخود. 3) D: بر. 4) D: طریقله.

5) C: آتمزه، D: ایتمزسه. 6) BD: بیورلمشدر، C: بیوریلمشدر. 7) D: اولال.
8) A: خلقی، D: حقی. 9) D dazu: خزینه. 10) D: دولت.

11) BCD: دلیلدر. 12) BD: و fehlt. 13) C: کسنلری.

14) D: ضابط کسنلر ضابط نصب ایدوب و (!) اهل.

15) D: ایتمه. 16) BD: ایتمه. 17) BD: آتمک.

18) CD: مضبوط. 19) BD: اولمز. 20) D: و fehlt.

21) D: لایق. 22) D: اولنی. 23) CD: ایتمیوب.

24) D: ضدان.

اولاق کبی ممالک عثمانیہ دہ ناہموار¹⁾ ظلم یوقدر. اولاق حکمی
 قتی مهم اولوب امور سلطنتہ²⁾ ضرر³⁾ احتمالی⁴⁾ اولور⁵⁾ یرده⁶⁾
 ویرمک کرکدر⁷⁾. اولور⁸⁾ اولماز⁹⁾ یرده¹⁰⁾ جایز دکلدن. فقراہی¹¹⁾
 خلاص ایچون صدارتم زمانندہ منزل باد کیرلری¹²⁾ بعض گوشہ لردہ
 وضع ایتدم¹³⁾.

ووزیر پادشاہی میل مالدن و مال تقریبی¹⁴⁾ ایله وبالدن
 صقلمق کرکدر. نیجه¹⁵⁾ بیت المال نامنہ اقچه دوشسه ورثہسی¹⁷⁾
 کنگجه باب ہمایونندہ امانت وضع اولنمنی بو حقیر ایتدیردم¹⁸⁾.
 وپادشاہمز¹⁹⁾ سلطان سلیمان²⁰⁾ خان²¹⁾ عدالت عنوان یدی
 ییلہ دک²²⁾ باب ہمایونندہ امانت وضع اولنوب²³⁾ یدی ییلہ دک²⁴⁾

1) D: اموردہ. 2) D: سلطنتہ. 3) D: حزر. 4) D: احتمال.

5) D: اولان. 6) B: یردن. 7) A: کرک. 8) C: اولور fehlt.

9) BD: اولمز. 10) D dazı: ویرمک. 11) BC: فقراء.

12) BC: باد کیری. 13) B: ایتدوم. 14) A: تقریبی. 15) B: dazı و.

16) D: نیجه. 17) D: ورہسی. 18) B: ایتدوم, C: ایتدردم.

19) D: پادشاہمزہ. 20) D: سلیم (sic!).

21) A: خان fehlt. 22) A: ییلہ دکین, D: ییلہ دک.

23) D: اولندقدن صکرہ. 24) A: ییلہ دکین, D: ییلہ دک fehlt.

حکیم¹⁾ صاحب تدبیر کبیدر²⁾، مرض فقر وفاقه دن³⁾ بی مجال
 و⁴⁾ بی طاقه⁵⁾ اولنری ایاقندرمق⁶⁾ کرکدر⁷⁾. بر صاحب قدرت⁸⁾
 کشی اولوب⁹⁾ محل جنکده¹⁰⁾ استخدامہ¹¹⁾ یرایہ¹²⁾.
 وزیر کندی¹³⁾ توابعنه زعامت ویرممک کرکدر¹⁴⁾. ادملری تیمار
 ایله¹⁵⁾ قناعت ایتمک¹⁶⁾ کرکدر¹⁷⁾. ویررسده¹⁸⁾ آز کرکدر¹⁹⁾.
 و²⁰⁾ ایکی اوچ قلیجی بریرده²¹⁾ برکدرممک²²⁾ کرکدر²³⁾، مکر دفتر دار
 یاخود²⁵⁾ نشانجی حاصلرنده²⁶⁾ اوله²⁷⁾.
 اولور اولماز²⁸⁾ یره²⁹⁾ اولاق ایچون حکم³⁰⁾ ویرممک کرک³¹⁾.

1) D: حکم. 2) D: کبیدر. 3) A: فاقه ایله. 4) A: fehlt. و

5) BC: ایقندرمق. و بیطاقت. D: fehlt. و بیطاقه. BC:

7) D: لازمدر. 8) D: تدبیر. 9) D dazu: و مصالحه.

10) A: محلی کلکده. 11) D: استخدامہ. 12) BC: یریه.

D: یره, dann کرکدر, BCD: کندو. 13) BCD: او معقوله لری کوزتمک کرکدر.

14) D: زعامت مناسب دکلدر. 15) A: تیماره. 16) B: ایلمک.

D: کرک. 17) B: کرک. 18) C: ویرورسده. 19) BC: آتمک.

20) D: fehlt. و. 21) D: قلیج. 22) C: بریرده, D fehlt.

23) C: ویرممک. D: nur ویرممک. 24) B: کرک.

25) C: و یاخود. 26) C: حاصلرندن. 27) D: اولاو. 28) BD: اولمز.

29) ABC: یره. D: یرده. 30) BD: حکمی اولاق. C: حکم.

31) C: کرکدر.

ندیمسز و^{۱)} مصاحبسز اولماز^{۲)}، اما ندیم و مصاحب بختشدن^{۳)}
 خلعتدن بهره دار^{۴)} اولوب مصالح خلقه قارشماق^{۵)} کرکدر.
 و^{۶)} پادشاه عالم پناهی^{۷)} وزیر اکبر^{۸)} اکثر^{۹)} عرض دیدار ایتدیروب^{۱۰)}
 پس پرده ده^{۱۱)} اختفا^{۱۲)} ایتدیرممک^{۱۳)} کرکدر. و پادشاهه^{۱۴)} وزیر
 اکبر عرض^{۱۵)} ایتدیکی^{۱۶)} امور^{۱۷)} دونممک کرکدر.
 و^{۱۸)} وزیر اکبر کیجه تنهاسنده محرملرندن بی غرضلردن^{۱۹)} مناصبه^{۲۰)}
 مستحق اولوب فقیر^{۲۱)} و^{۲۲)} ناتوان اولنلری یوقلشدیروب^{۲۳)}
 مناصب^{۲۴)} ویروب^{۲۵)} ایاقلندرمق^{۲۶)} کرکدر، نته که^{۲۷)} معنای^{۲۸)} وزیر

- ۱) B: بختشدن. ۲) BD: اولمز. ۳) C: ندیمسز اولماز ودخی.
 ۴) D: بهره دار. ۵) BCD: قارشماق. ۶) B: اکثر. ۷) C: پناهی. ۸) A: اکبر و. ۹) B: اکثر fehlt.
 ۱۰) C: ایتدیروب. ۱۱) B: پرده. ۱۲) D: پرده دن.
 ۱۳) D: ایتدیرممک statt مکالمه آتمک. ۱۴) BD: پادشاهه.... دونممک. C: Der ganze Satz. ۱۵) D: ایتدیکی. ۱۶) B: ایتدوکی. ۱۷) A: امور fehlt.
 ۱۸) D dazu: دخی. ۱۹) B: غرضدن. ۲۰) D: غرض. ۲۱) D: فقر. ۲۲) C: و fehlt. ۲۳) B: یوقلشدیروب.
 ۲۴) D: منصب. ۲۵) D: ویروب. ۲۶) BCD: ایاقلندرمق. ۲۷) B: nur که. C: نته کم. ۲۸) C: معنای.

ایله^{۱)} منصب صدارت عظمی^{۲)} ویرلشدی^{۳)}، محقی^{۴)} خصوص^{۵)}
مشاوره سیچون^{۶)} ایکندی^{۷)} زمانده پادشاهه واردقده اول
وقت^{۸)} فرخنده نشاطده^{۹)} پادشاه ایله^{۱۰)} نیجه^{۱۱)} مشاوره^{۱۲)}
ایتمشردی^{۱۳)}. وزرادن مسیح پاشا دیوانده، دون^{۱۴)} نه سویلشدیکز^{۱۵)}،
دیو صوردنیچون^{۱۶)} پیری^{۱۷)} پاشا عرضین^{۱۸)} شکست ایدوب
عزلی^{۱۹)} تلخیص ایتمشدی^{۲۰)}، نیجه^{۲۱)} شفیع ایله کوجله^{۲۲)} خلاص
اولشدر^{۲۳)}.

و پادشاه ندیملر ایله چوق^{۲۴)} اختلاط ایتمک^{۲۵)} کرکدر^{۲۶)} . ملوک

۱) CD: والا. ۲) C: عظمی fehlt, D: عظاما. ۳) B: ویرلش ایدی.

۴) BCD: برمحقی. ۵) D: خصوص. C: ویرلش

۶) C: مشاوره سی ایچون. ۷) C: آکندو. ۸) A dazu: مبارک.

۹) B: و نشاطده. C: نشانده. ۱۰) D: پادشاهه. ۱۱) C: نیجه.

۱۲) BC: مشاوره لر. ۱۳) D: ایله مشلردی. ۱۴) C: دون fehlt.

۱۵) C: سویلشدو کوز, D: سویلشدو کوز. AD dazu: پادشاهه.

۱۶) BCD: صوردو نیچون. ۱۷) D: پیری. ۱۸) BC: عرضی.

۱۹) BD: عزلن. ۲۰) BC: ایتمش ایدی, D: ایش در. C: عرص.

۲۱) D: نیجه. ۲۲) D: کوچیله. ۲۳) D dazu: و ایچ حلقده کسنه.

۲۴) D: چوقلق. ۲۵) BD: ایتمک. C: طشره امرینه قرشمق.

۲۶) D dazu: کرج.

لله وفي الله ولوجه الله ايتمك كركدر¹⁾ ، زیرا انك فوقنده بر
منصب دخی یوقدر که آکا²⁾ واصل اوله. وحق سوزی پادشاهه
حجاب ایتیموب سویلمك كركدر. و ارکانی جناب حقه اشهاد³⁾
ایتمك كركدر.

و⁴⁾ وزیر اعظمك⁵⁾ پادشاهله⁶⁾ اولان⁷⁾ اسرارین⁸⁾ خارجدن دکل
سایر⁹⁾ وزیرایله¹⁰⁾ واقف اولمق¹¹⁾ كركدر. برکه سلطان سلیم
مرحومك که¹²⁾ سلاطینك عدل و غزا¹³⁾ و معرفت و سخاوت¹⁴⁾
ایله ممتازی¹⁵⁾ و میدان سلطنتك بیر¹⁶⁾ سرافرازی درء انك¹⁷⁾ زمان
سلطنتنده¹⁸⁾ پیری¹⁹⁾ پاشا مرحوم که دفتردار مال ایکن عقل
و ادراکنه اعتماد و اقبال²¹⁾ اولدیغیچون²²⁾ همت پادشاه²³⁾

1) D: der ganze Satz fehlt. 2) B: آکا fehlt, CD: آکه.

3) D: اشتهاد آتمك. 4) D: و fehlt. 5) D: اعظم. 6) BC: پادشاه ایله.

7) B: معامله و اسرارین. 8) B: واقف اولان. 9) B: اسرارین.

C: معامله سن و اسراره متعلق خصوصن. D: معامله و اسرارین.

10) C: سایر fehlt. 11) D: وزیرایله. 12) C: واقف اولمق statt طویمق.

13) BCD: غزا ایله. 14) BCD: سخا. 15) CD: مرحومك.

16) D: بر. 17) C: انوك. 18) B: انك زماننده.

19) D: پیری. 20) D: و fehlt. 21) D: و اووان سلطنتنده.

22) BCD: اولدیغیچون. 23) D: پادشاهه.

جناب عزته قرین¹⁾ اولشدم²⁾. دولت دنیای³⁾ فانی سریع الزوال
و کثیر الارتمالدر⁴⁾. عاقل غیر عاقل⁵⁾ استراحتی گوشه فراغت⁶⁾ و سیر
باغ و راغده بولمق یکدر. والله المستعان و⁷⁾ علیه التکلان حق
سبحانه و تعالی این و ارکان⁸⁾ ال⁹⁾ عثمانی¹⁰⁾ روزکارک خوف¹¹⁾
و خطرندن و اعدانک بد نظرندن¹²⁾ امین ایده آمین¹³⁾.

باب اول اخلاق¹⁴⁾ و اداب وزیر اعظم نیجه اولمق کرکدر،
و پادشاه عالم پناه¹⁵⁾ ایله اصف اعظم¹⁶⁾ نیجه معامله¹⁷⁾ ایتمک¹⁸⁾
کرکدر، انک بیاننده در¹⁹⁾.

اولا صدر اعظم اولانده²⁰⁾ غرض اولماق²¹⁾ کرکدر²²⁾. هر خصوصی

1) ABC: statt دعاده قرین. 2) C: اولمش ایدم، D: dazu بلمکه.

3) CD: دنیایی. 4) C: الارتمالدر. 5) D: غیر عاقل.

6) C: فراغده، D: فراغت. 7) D: و fehlt. 8) C: ارکانی.

9) BC: ال fehlt. 10) D: عثمان. 11) C: مخفوف.

12) D: روزکارک زورکارک خوف خطرندن و اعدای بدنهادک کج نظرندن.

13) D: dazu حضرتی. 14) D: اخلاق. 15) B: dazu حضرتی.

16) BC: اصف اعظم fehlt. 17) B: معامله سی، C: معامله بی نیجه.

D: معامله. 18) D: اتمک. 19) B: بیاننده در fehlt.

20) D: اولان کمسنه ده. 21) CD: اولمق. 22) B: Der ganze Satz fehlt.

باب ثانی تدبیر سفر بیاننده در^{۱)}.

باب ثالث تدبیر خزینه^{۲)} بیاننده در.

باب رابع تدبیر رعایا بیاننده در.

بو حقیر منصب^{۳)} وزارت کلد کده احوال دیوان عالی شانی^{۴)} خلی
پریشان^{۵)} بولشدم^{۶)}. ممکن اولان^{۷)} مرتبه یدی ییل^{۸)} تدبیر ایله
انتظام ویردم. بعده سعادتلو پادشاهمزه^{۹)} بعض^{۱۰)} منافقتر^{۱۱)}
و^{۱۲)} اهل غرض الذین فی قلوبهم مرض نفاق ایدوب بعض
خصوصله^{۱۳)} حرمزه^{۱۴)} متعلق^{۱۵)} مغلوب نسا^{۱۶)} اولیوب انلرک^{۱۷)}
مکریدن امین اولوق ایچون^{۱۸)} صدارت عظیمدن^{۱۹)} فارغ^{۲۰)} اولوب
ادرنه^{۲۱)} چفتلکمه^{۲۲)} کیدوب^{۲۳)} گوشه انزواده فراغ بال ایله^{۲۴)}

1) C: fehlt. باب ثانی.... در. 2) C: خزینه. 3) D: منصوب.

4) C: شان. 5) D: پریشان. 6) BC: بولش ایدم, D: بولدم.

7) D: اولدغی. 8) D: ییل. 9) C: پادشا همز, D: سعادتلو پادشاهمز

10) D: fehlt. 11) BCD: منافقین. 12) BCD: و fehlt.

13) C: ایله, D: خصوصنه. 14) C: جرمزه, D: fehlt.

15) C: fehlt. 16) D: نسا statt طایفه دن. 17) C: انلارک, D:

عظمادن. 18) B: اولماغیچون, D: اولماغیچون. 19) D: عظمادن کیرو

ادرنه, D: ادرنه. 20) BC: فراغت اولی کورلمکین فارغ.

21) D: ادرنه. 22) BC: چفتلکمه. 23) D: کیدوب. 24) B: بالیه, C: فراع بالیه, D: باله.

همایونی اول¹⁾ کورد کلریمه²⁾ مخالف و پریشان³⁾ کوردیکم⁴⁾ ایچون
 وزارت عظمی⁵⁾ خدمته⁶⁾ کلان⁷⁾ قرداشلریمه⁸⁾ یادکار اولوق
 ایچون وزارت عظمی⁹⁾ ادابی¹⁰⁾ ولوازم صدارت کبری مهماتی¹¹⁾
 درج ایدوب بورساله یی¹²⁾ تألیف ایدوب اسمنی¹³⁾ اصف نامه قودم.
 تاکه وزارت¹⁴⁾ ایله رعایت اولنان اخوانم نظر ایتدکده بو حقیره¹⁵⁾
 دعا ایده لر. و بورساله یی¹⁶⁾ درت¹⁷⁾ باب اوزره¹⁸⁾ ایتدم¹⁹⁾.
 باب اول اطوار اخلاق²⁰⁾ وزیر اعظم نه رسم²¹⁾ کرکدر،
 و²²⁾ پادشاه ایله²³⁾ نیجه²⁴⁾ معامله کرکدر²⁵⁾، و رعایا ایله²⁶⁾ نیجه²⁷⁾ معامله
 کرکدر²⁸⁾، انی بیلدیرر²⁹⁾.

- 1) پریشان: D: 3) کورد کلریمه: C: 2) قانون دیوانی اول: BCD: 1)
 4) کوردیکم: B: 5) کوردوکم: D: 6) کوردکچون: C: 7) کوردکم: B: 4)
 8) قرداشلریمه: C: 9) کلن: D: 7) خدمته: CD: 6)
 10) مهماتن: C: 11) ادابی: D: 12) ادابن: C: 10) عظیمی: D: 9)
 13) وزرات: D: 14) ادنی: B: 13) بر رساله: BCD: 12)
 15) دورت: BD: 17) بورساله: BCD: 16) حقیر: D: 15)
 18) اطوار و اخلاق: BC: 20) ایتدم: C: 19) اوزرینه: B: 18)
 21) و fehlt: BD: 22) نه رسم اولوق: D: 23) نه رسمه: C: 21)
 24) پادشاهی ایله: D: 25) پادشاهله: C: 26) پادشاه عالم پناه ایله: B: 23)
 27) رعایا احوالیله: D: 28) باب ثانی: C: 25) نیجه: BCD: 24)
 29) معامله کرکدر statt تقید لازمدر: D: 28) نیجه: CD: 27)

قرمان¹⁾ بکدر بکیلیکی²⁾ اندن صکره وزارت³⁾ عنایت اولندی⁴⁾. بو حقیر
کثیر التقصیر طشره چقدقدن⁵⁾ صکره نیچه⁶⁾ علما و شعرا و ظرفا⁷⁾
ایله مصاحب⁸⁾ ایدوب علی قدر الطاقه تحصیل علوم ایتکله⁹⁾
تلطیف اخلاق ایتشدم¹⁰⁾.

حالا¹¹⁾ پادشاهمز اولان اعظم¹²⁾ السلاطین و اکرم الخواقین
ناصر¹³⁾ عباد الله و¹⁴⁾ حامی بلاد الله الغازی فی سبیل الله خادم
الخرمین¹⁵⁾ الشریفین مالک البرین والبحرین سلطان سلیمان خان¹⁶⁾
ادام الله تعالی عزته و قتاکه بو حقیره وزارت عظمی منصین¹⁷⁾
فرمان ایتدکی¹⁸⁾ زمانده¹⁹⁾ بعض اداپ و ارکان²⁰⁾ و قانون دیوان

1) D: قره مان. 2) BC dazu: بکدر بکیلیکی اندن صکره اناطولی بکدر بکیلیکی.

3) D: وزارت. 4) AD: پادشاهمز سلطان (D dazu) بعدہ. 5) CD: چقدقدن. 6) BD: نیچه. 7) D: علما و صلحا و شعرا. 8) C: مصاحب. 9) D: ایتکله. 10) C: ایتشدم. 11) D: حاله. 12) D: اعظیم.

13) D: ناصر. 14) CD: و fehlt. 15) C: الخرمین. 16) D: خان حضرتلری. 17) B: منصین. 18) BC: ایتدکده. 19) BC: زمانه ده. 20) CD: ارکانی.

1) D: قره مان. 2) BC dazu: بکدر بکیلیکی اندن صکره اناطولی بکدر بکیلیکی.

3) D: وزارت. 4) AD: پادشاهمز سلطان (D dazu) بعدہ. 5) CD: چقدقدن. 6) BD: نیچه. 7) D: علما و صلحا و شعرا. 8) C: مصاحب. 9) D: ایتکله. 10) C: ایتشدم. 11) D: حاله. 12) D: اعظیم.

13) D: ناصر. 14) CD: و fehlt. 15) C: الخرمین. 16) D: خان حضرتلری. 17) B: منصین. 18) BC: ایتدکده. 19) BC: زمانه ده. 20) CD: ارکانی.

1) D: قره مان. 2) BC dazu: بکدر بکیلیکی اندن صکره اناطولی بکدر بکیلیکی.

3) D: وزارت. 4) AD: پادشاهمز سلطان (D dazu) بعدہ. 5) CD: چقدقدن. 6) BD: نیچه. 7) D: علما و صلحا و شعرا. 8) C: مصاحب. 9) D: ایتکله. 10) C: ایتشدم. 11) D: حاله. 12) D: اعظیم.

13) D: ناصر. 14) CD: و fehlt. 15) C: الخرمین. 16) D: خان حضرتلری. 17) B: منصین. 18) BC: ایتدکده. 19) BC: زمانه ده. 20) CD: ارکانی.

صاحب تدبیردر، صلی¹⁾ الله²⁾ علیه واله واصحابه³⁾ ما دامت
السموات والارضین⁴⁾.

بعد ذلك⁵⁾ بو رساله نك مؤلفی اضعف⁶⁾ عباد الله لطفی پاشا
ابن عبد المعین وقتاکه⁷⁾ حرم خاص سلطانیده بو حقیر مرحوم
جنت مکان سلطان بایزید خان⁸⁾ زماندن برو⁹⁾ پرورده نعمت
سلطان¹⁰⁾ اولوب بو استانه عثمانیه¹¹⁾ خیرخواه¹²⁾ اولوب و حرم
خاصده ایکن نیچه¹³⁾ کون¹⁴⁾ تحصیل¹⁵⁾ معارف ایدوب و جلوس
حضرت سلطان سلیم خنده¹⁶⁾ چوقه دارلقدن¹⁷⁾ الی اقیچه متفرقه لق
ایله طشره¹⁸⁾ چیقوب¹⁹⁾ بعده چاشنکیر²⁰⁾ باشلیق²¹⁾ بعده قوجوی
باشلیق²¹⁾ بعده میر علمک بعده قسطنونی سنجاغی²²⁾ اندن صکره

1) C: وصلی. 2) D: الله تعلى. 3) C: صحبه. 4) C: الارضون.

5) D: بعده ذلك. 6) C: اضعف. 7) D: وقتاکم.

8) D: بری، D dazu: علیه الرحمت والرضوان. 9) C: برو. 10) BCD: سلطانی.

11) CD: عثمانیه به. 12) BD: خیرخواه. 13) B: نیچه.

14) BC: کونه. 15) D: تحصیل.

16) C: خانه ده. 17) D: جوقه دارلقده. 18) D: طاشره.

19) BD: چقوب. 20) C: چاشنکیر، D: چاشنکر. 21) D: باشلیق.

22) D: سنجاغی.



اصف نامه وزير لطفی پاشا¹⁾

بسم الله الرحمن الرحيم²⁾

حمد و ثنا اول پروردگار³⁾ بی همتایه اولسون که مقدس عن
الشیه والنظیر دروبر⁴⁾ سلطان بی⁵⁾ وزیر دره، وصلوات و⁶⁾ تحیات
اول سرور انبیا⁷⁾ و سردار اصفیایه اولسون که بشیر و نذیر در و
دخی⁸⁾ ال و⁹⁾ اصحابنه اولسون که هر بری احیای دین ایچون¹⁰⁾

هذا کتاب اصف نامه لطفی پاشا المرحوم صدر اعظم سلطان B: 1)
اصف نامه وزير اعظم لطفی پاشا C: سلیمان خان علیه الرحمة والرضوان
رسالة اصف نامه لطفی پاشا مرحوم D: المرحوم.

2) D: بسم الرحيم. 3) D: پروردگار.

4) D: fehlt. 5) C: بی مشیر و بی وزیر. 6) D: و fehlt.

7) BC: (fehlt) سردار اصفیایه) سرور انبیایه اولسون. D:
ال و statt اول D: 9) داخی. D: 8) .سردار
ایچون. D: 10)

اصف نامہ وزیر لطفی پاشا

THE LIBRARY
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Santa Barbara

**THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW.**



A 000 782 972 4

